

2. QUARTAL 2015

Q2

Zwischenbericht zum
30. JUNI 2015

Ihr starker IT-Partner.
Heute und morgen.



BECHTLE KONZERN IM ÜBERBLICK

		01.01.– 30.06.2015	01.01.– 30.06.2014	Veränderung in %
Umsatz	Tsd. €	1.308.512	1.190.372	9,9
IT-Systemhaus & Managed Services	Tsd. €	854.169	775.266	10,2
IT-E-Commerce	Tsd. €	454.343	415.106	9,5
EBITDA	Tsd. €	61.827	55.786	10,8
IT-Systemhaus & Managed Services	Tsd. €	40.529	35.896	12,9
IT-E-Commerce	Tsd. €	21.298	19.890	7,1
EBIT	Tsd. €	49.168	44.503	10,5
IT-Systemhaus & Managed Services	Tsd. €	30.312	26.640	13,8
IT-E-Commerce	Tsd. €	18.856	17.863	5,6
EBIT-Marge	%	3,8	3,7	
IT-Systemhaus & Managed Services	%	3,5	3,4	
IT-E-Commerce	%	4,2	4,3	
EBT	Tsd. €	49.156	43.935	11,9
EBT-Marge	%	3,8	3,7	
Ergebnis nach Steuern	Tsd. €	34.454	31.224	10,3
Ergebnis je Aktie	€	1,64	1,49	10,3
Eigenkapitalrendite¹	%	13,1	13,1	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	Tsd. €	17.080	-876	
Cashflow je Aktie	€	0,81	-0,04	
Mitarbeiter (zum 30.06.)		6.938	6.393	8,5
IT-Systemhaus & Managed Services		5.461	5.020	8,8
IT-E-Commerce		1.477	1.373	7,6

		30.06.2015	31.12.2014	Veränderung in %
Liquide Mittel²	Tsd. €	136.320	156.000	-12,6
Working Capital	Tsd. €	305.568	291.326	4,9
Eigenkapitalquote	%	55,7	54,5	2,3

¹ Annualisiert

² Inklusiv Geld- und Wertpapieranlagen

QUARTALSÜBERSICHT 2015

		1. Quartal 01.01.–31.03.	2. Quartal 01.04.–30.06.	3. Quartal 01.07.–30.09.	4. Quartal 01.10.–31.12.	GJ 2015 01.01.–30.06.
Umsatz	Tsd. €	622.450	686.062			1.308.512
EBITDA	Tsd. €	28.533	33.294			61.827
EBIT	Tsd. €	22.501	26.667			49.168
EBT	Tsd. €	22.475	26.681			49.156
EBT-Marge	%	3,6	3,9			3,8
Ergebnis nach Steuern	Tsd. €	15.734	18.720			34.454

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

BECHTLE ist als IT-Kompletthanbieter mit rund 65 Systemhäusern in der DACH-Region aktiv und zählt mit Tochtergesellschaften in 14 Ländern zu den führenden Onlinehändlern für Informationstechnologie in Europa. Mit dieser Kombination setzt BECHTLE auf ein einzigartiges Geschäftsmodell, das IT-Dienstleistungen mit dem klassischen IT-Handelsgeschäft verbindet. Das 1983 gegründete Unternehmen mit Hauptsitz in Neckarsulm bietet seinen mehr als 75.000 Kunden aus Industrie und Handel, öffentlichem Dienst sowie dem Finanzsektor ein lückenloses herstellerunabhängiges Angebot rund um die gesamte IT aus einer Hand.



Siehe
Geschäftsbericht 2014,
S. 69 ff.

Im Segment IT-Systemhaus & Managed Services reicht das Leistungsspektrum vom Vertrieb von Hard- und Software über Anwendungslösungen sowie Projektplanung und -durchführung, Systemintegration, Wartung und Schulung bis hin zum Angebot von Cloud Services oder zum Komplettbetrieb der Kunden-IT. Im zweiten Geschäftssegment, dem IT-E-Commerce, haben wir unser Handelsgeschäft gebündelt. Hier bieten wir mit den Marken BECHTLE DIRECT sowie ARP unseren Kunden über Internet und Telesales Hardware sowie Standardsoftware an. Außerdem ist in diesem Segment die Marke COMSOFT DIRECT aktiv, unser Spezialist für Softwaremanagement und Softwarelizenzierung.



bechtle.com/portfolio

UMFELD

- Wirtschaftliche Lage hellt sich weiter auf
- IT-Branche mit differenziertem Bild

Gesamtwirtschaft

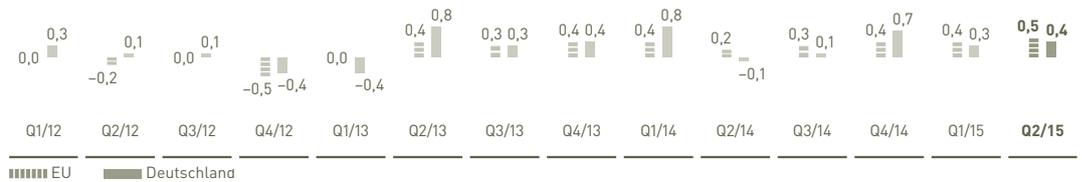
Die wirtschaftliche Lage in der EU hat sich auch im zweiten Quartal 2015 weiter aufgehellt. Nach der Prognose der Europäischen Kommission ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im zweiten Quartal 2015 EU-weit um 0,5 Prozent gestiegen, nach jeweils 0,4 Prozent in den beiden Vorquartalen. Auch die EU-Länder mit BECHTLE Präsenz konnten durchweg positive Wachstumsraten verzeichnen, allerdings mit unterschiedlicher Ausprägung. Die Spanne reicht von einem BIP-Wachstum von 0,2 Prozent in Belgien und Italien bis zu 0,8 Prozent in Polen und Spanien.



ec.europa.eu

BIP-ENTWICKLUNG GEGENÜBER VORQUARTAL

in %



In Deutschland hat sich die wirtschaftliche Entwicklung nach einer kleinen Schwächephase Mitte des letzten Jahres wieder stabilisiert. Das BIP soll im zweiten Quartal 2015 um 0,4 Prozent zugelegt haben, nach 0,3 Prozent im Vorquartal.



ifo.de

Die Stimmung in der deutschen Wirtschaft hat sich zu Beginn des zweiten Quartals zunächst weiter verbessert, ist zum Quartalsende allerdings wieder etwas verhaltener geworden. Ausgehend von 107,9 Punkten im März stieg der ifo-Index im April auf 108,6 Zähler, hielt diesen Wert im Mai annähernd und ging im Juni auf 107,4 Punkte zurück. Im Juli legte der Index wieder zu auf 108,0 Punkte. Die Entwicklung der Beurteilung der aktuellen Lage und der Erwartungen verlief weitgehend synchron.

Branche



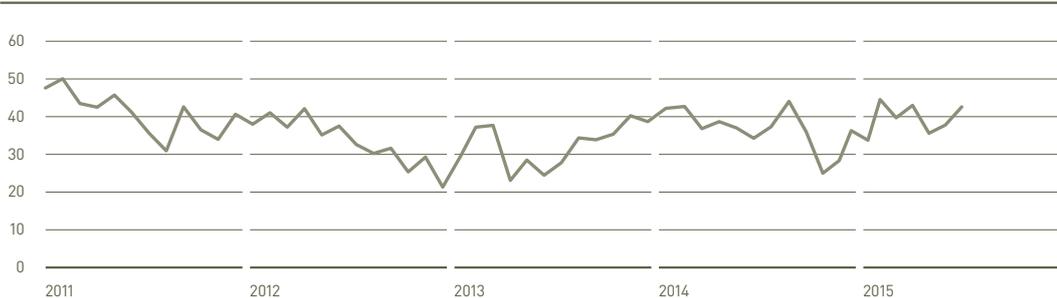
gulp.de

Die Lage für die IT-Branche war auch im zweiten Quartal 2015 gespalten. Der GULP-IT-Projektmarktindex, der Projekte für freiberufliche IT-Fachkräfte in Deutschland registriert, legte im Berichtszeitraum um 11,9 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal zu. Gegenteilige Signale kamen vom PC-Markt. In Westeuropa sanken die verkauften Stückzahlen nach Angaben des Marktforschungsinstituts IDC um 19,3 Prozent. Bei Unternehmenskunden war der Rückgang etwas geringer und lag bei 17,9 Prozent. Der Markt litt unter den hohen Vergleichszahlen des Vorjahres und zum Teil höheren Produktpreisen, die auf die Schwäche des Euro zurückzuführen sind. In Osteuropa gingen PC-Verkäufe um 24,3 Prozent zurück.

Die Produktpreise haben im zweiten Quartal weiter zugelegt. Lediglich die Preise für Drucker waren im Vorjahresvergleich leicht rückläufig. In den meisten Produktgruppen lag die Erhöhung im niedrigen einstelligen Bereich. Bei Servern, Notebooks und Tablets war der Preissprung deutlicher.

Die Stimmungslage im deutschen IT-Markt war im zweiten Quartal schwankend. Ausgehend von 39,9 Zählern im März stieg der ifo-Index für IT-Dienstleister im April zunächst auf 42,9 Punkte, sank im Mai dann deutlich auf 35,5 Zähler, um im Juni wieder auf 37,8 Punkte zu klettern. Die Schwankungen betrafen sowohl die Beurteilung der aktuellen Lage als auch die Erwartungen der Geschäftsaussichten. Im Juli stieg die Stimmung weiter auf 42,4 Punkte, auch hier getragen von sowohl der Lage als auch den Erwartungen.

IFO-INDEX FÜR IT-DIENSTLEISTER



Gesamteinschätzung

Die wirtschaftliche Entwicklung verlief im zweiten Quartal 2015 positiv. Trotz der schwelenden Griechenlandproblematik verbesserte sich die Wachstumsdynamik in der EU sowie in Deutschland leicht. In Deutschland war die Stimmungslage allerdings wechselhaft, zu Quartalsende aber im Aufwind. Auf dem IT-Markt sind nach wie vor die PC-Verkäufe auch aufgrund des hervorragenden Vorjahres rückläufig. Davon abgesehen scheint aber die Lage im IT-Markt insgesamt positiv zu sein.

Die BECHTLE AG hat sich in diesem Marktumfeld sehr positiv entwickelt. Die Wachstumsdynamik konnte gegenüber dem Vorquartal gesteigert werden und lag deutlich über dem Gesamtmarkt. Trotz der Absatzschwäche bei PCs hat sich auch das Handelsgeschäft innerhalb der BECHTLE Gruppe gut entwickelt.

Die BECHTLE AG veröffentlicht keine Prognosen für einzelne Quartale, insofern ist ein Vergleich von Ist- mit Planzahlen obsolet. Bezogen auf das Gesamtjahr bekräftigen wir unsere Prognose, sowohl Umsatz als auch Ergebnis gegenüber dem Vorjahr deutlich zu steigern und die Marge leicht zu verbessern. Die Zahlen im ersten Halbjahr liegen vollauf im Einklang mit dieser Zielsetzung.

ERTRAGSLAGE

- Umsatz und Ergebnis legen zweistellig zu
- Inland wächst besonders stark

Auftragsentwicklung

BECHTLE geht beim Verkauf von IT-Produkten und bei der Erbringung von Dienstleistungen sowohl kurzfristige als auch über einen längeren Zeitraum laufende Vertragsverhältnisse ein. Das Segment IT-E-Commerce ist fast vollständig durch den Abschluss reiner Handelsgeschäfte mit sehr kurzen Bestell- und Lieferzeiten gekennzeichnet. Im Segment IT-Systemhaus & Managed Services haben Projektgeschäfte Laufzeiten von einigen Wochen bis zu einem Jahr. Vor allem in den Bereichen Managed Services und Cloud Computing schließt BECHTLE mit den Kunden Rahmen- und Betriebsführungsverträge ab, deren Laufzeiten meist mehrere Jahre betragen.

Im ersten Halbjahr 2015 lag der Auftragseingang bei rund 1.284 Mio. € und damit 6,6 Prozent über Vorjahr (1.204 Mio. €). Der Zuwachs auf 843 Mio. € (Vorjahr: 784 Mio. €) im Segment IT-Systemhaus & Managed Services betrug 7,5 Prozent. Im Segment IT-E-Commerce lag der Auftragseingang mit circa 441 Mio. € (Vorjahr: 420 Mio. €) um 5 Prozent über Vorjahr.



Zur Anpassung der
Vorjahreswerte
vgl. GB 2014, S. 112

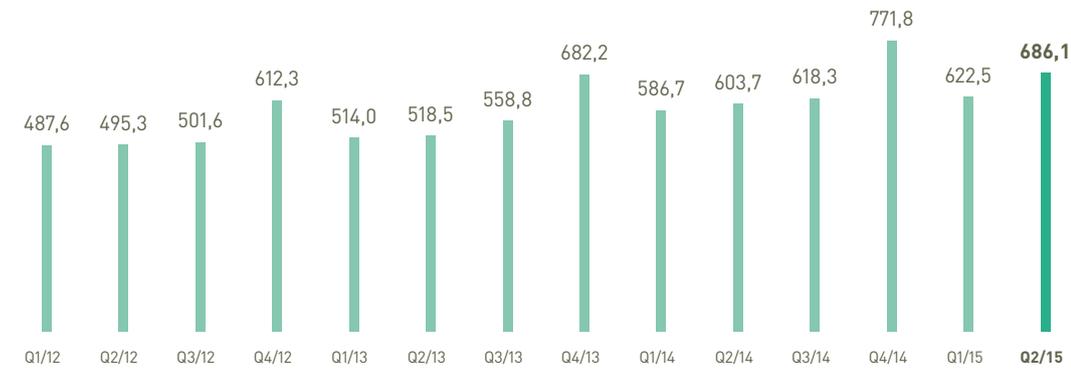
Der Auftragsbestand lag zum 30. Juni bei 299 Mio. € (Vorjahr: 267 Mio. €). Davon entfallen 250 Mio. € (Vorjahr: 220 Mio. €) auf das Segment IT-Systemhaus & Managed Services sowie 49 Mio. € (Vorjahr: 47 Mio. €) auf das Segment IT-E-Commerce.

Umsatzentwicklung

Im zweiten Quartal 2015 konnte die BECHTLE AG die Wachstumsdynamik beim Umsatz stark ausbauen und erreichte sogar zweistellige Werte. Der Umsatz stieg im BECHTLE Konzern im zweiten Quartal um 13,6 Prozent von 603,7 Mio. € auf 686,1 Mio. €. Den größeren Anteil am Umsatzwachstum hatte das Segment IT-Systemhaus & Managed Services mit einem Plus von 16,1 Prozent, vor allem dank des beeindruckenden Wachstums von 17,0 Prozent bei den inländischen Gesellschaften. Das Wachstum im Konzern war mit 12,8 Prozent weitgehend organisch. Die im Mai erfolgte Übernahme der Modus Consult AG trägt das akquisitorische Wachstum. Im Halbjahr lag der Umsatz bei 1.308,5 Mio. €, 9,9 Prozent über Vorjahr.

KONZERNUMSATZ

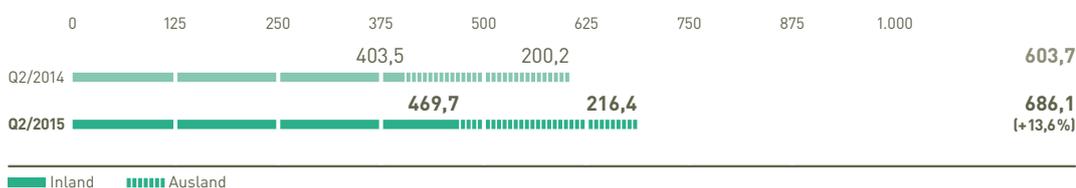
in Mio. €



In beiden Segmenten waren die inländischen Gesellschaften der Wachstumstreiber. Folglich haben sich die Umsätze in Deutschland überproportional um 16,4 Prozent von 403,5 Mio. € auf 469,7 Mio. € gesteigert. Aber auch die ausländischen Gesellschaften zeigten eine erfreuliche Wachstumsdynamik. Die Umsätze stiegen dort um 8,1 Prozent von 200,2 Mio. € auf 216,4 Mio. €.

REGIONALE UMSATZVERTEILUNG

in Mio. €



Das Segment IT-Systemhaus & Managed Services steigerte den Umsatz wie erwähnt um 16,1 Prozent auf 451,5 Mio. € (Vorjahr: 388,8 Mio. €). Starke Impulse kamen hier aus dem Inland, wo der Umsatz um außerordentliche 17,0 Prozent von 347,8 Mio. € auf 407,0 Mio. € stieg. Auch die Entwicklung unserer ausländischen Systemhäuser war positiv. Der Umsatz dort konnte um 8,5 Prozent auf 44,6 Mio. € zulegen (Vorjahr: 41,1 Mio. €).

UMSATZ NACH SEGMENTEN

in Mio. €



Im Segment IT-E-Commerce verbesserte sich der Umsatz im Berichtszeitraum um 9,2 Prozent von 214,9 Mio. € auf 234,5 Mio. €. Wachstumsmotor waren auch in diesem Segment die inländischen Gesellschaften. Sie kehrten eindrucksvoll auf den Wachstumspfad zurück und steigerten ihre Umsätze um 12,6 Prozent auf 62,7 Mio. € (Vorjahr: 55,7 Mio. €). Im Ausland lag der Anstieg bei beachtlichen 8,0 Prozent, von 159,2 Mio. € auf 171,8 Mio. €. Die Dynamik wird dabei weitgehend von allen Ländermärkten der BECHTLE Gruppe getragen.

UMSATZ – KONZERN UND SEGMENTE

in Tsd. €

	Q2/2015	Q2/2014	Veränderung	H1/2015	H1/2014	Veränderung
Konzern	686.062	603.676	+13,6 %	1.308.512	1.190.372	+9,9 %
Inland	469.686	403.466	+16,4 %	879.913	798.764	+10,2 %
Ausland	216.376	200.210	+8,1 %	428.599	391.608	+9,4 %
IT-Systemhaus & Managed Services	451.543	388.826	+16,1 %	854.169	775.266	+10,2 %
Inland	406.987	347.768	+17,0 %	761.607	686.541	+10,9 %
Ausland	44.556	41.058	+8,5 %	92.562	88.725	+4,3 %
IT-E-Commerce	234.519	214.850	+9,2 %	454.343	415.106	+9,5 %
Inland	62.699	55.698	+12,6 %	118.306	112.223	+5,4 %
Ausland	171.820	159.152	+8,0 %	336.037	302.883	+10,9 %

Der Umsatz je Mitarbeiter im Konzern stieg im zweiten Quartal 2015 mit durchschnittlich 6.345 Voll- und Teilzeitkräften auf 108 TSD. €. Im Vorjahresquartal waren es bei 5.845 Mitarbeitern 103 TSD. €. Im Bereich IT-Systemhaus & Managed Services lag der Umsatz je Mitarbeiter bei durchschnittlich 4.997 Voll- und Teilzeitkräften bei 90 TSD. €, nach 84 TSD. € mit 4.626 Mitarbeitern im Vorjahr. Im Segment IT-E-Commerce ging der Umsatz pro Mitarbeiter von 176 TSD. € bei durchschnittlich 1.219 Voll- und Teilzeitkräften auf 174 TSD. € bei durchschnittlich 1.348 Voll- und Teilzeitkräften leicht zurück.

Ergebnisentwicklung

Die Umsatzkosten stiegen im Berichtsquartal mit 13,9 Prozent leicht überproportional zum Umsatz. In beiden Segmenten war das Handelsgeschäft besonders stark, weshalb der Anteil des Materialaufwands im Berichtsquartal höher war als im Vorjahr. Der nur unterproportionale Anstieg der Personalkosten innerhalb der Umsatzkosten konnte diesen Effekt nicht kompensieren, sodass die Bruttomarge von 14,9 Prozent auf 14,7 Prozent leicht zurückging. Das Bruttoergebnis lag mit 100,6 Mio. € um 12,2 Prozent über dem Vorjahr (89,7 Mio. €). Im Halbjahr betrug die Bruttomarge wie im Vorjahreszeitraum 14,9 Prozent.

BRUTTOMARGE

in %



Unsere Funktionskosten haben sich im zweiten Quartal mit unterschiedlicher Dynamik entwickelt. Die Vertriebskosten stiegen unterproportional um 9,5 Prozent von 41,5 Mio. € auf 45,4 Mio. €. Die entsprechende Quote sank von 6,9 Prozent auf 6,6 Prozent. Die Verwaltungskosten hingegen sind überproportional um 15,5 Prozent angewachsen. Sie stiegen von 28,7 Mio. € auf 33,2 Mio. €. Hintergrund ist wie bereits im ersten Quartal neben Neueinstellungen die interne Aufwandsverrechnung zulasten der Verwaltungskosten. Die Verwaltungskostenquote blieb dennoch konstant bei 4,8 Prozent.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg im Vorjahresvergleich um 14,2 Prozent von 29,1 Mio. € auf 33,3 Mio. €. Unsere EBITDA-Marge erreicht damit einen Wert von 4,9 Prozent, nach 4,8 Prozent im Vorjahr. Im Halbjahr liegt die Marge mit 4,7 Prozent auf Vorjahresniveau.

Die Abschreibungen stiegen leicht unterproportional und lagen mit 6,6 Mio. € 14,1 Prozent über Vorjahr (5,8 Mio. €). Den größten Anteil hieran haben nach wie vor die Abschreibungen auf Sachanlagen, die von 4,7 Mio. € auf 5,2 Mio. € gestiegen sind. Hintergrund sind Investitionen in die Optimierung der eigenen IT-Infrastruktur.

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) konnte um 14,2 Prozent auf 26,7 Mio. € zulegen (Vorjahr: 23,3 Mio. €). Die Marge liegt mit 3,9 Prozent auf Vorjahresniveau. Im Zeitraum Januar bis Juni stieg die Marge leicht von 3,7 auf 3,8 Prozent.

Das Finanzergebnis hat sich im Vorjahresvergleich verbessert, sodass der Konzern in den Monaten April bis Juni ein Vorsteuerergebnis (EBT) von 26,7 Mio. € erzielte, 15,5 Prozent über Vorjahr (23,1 Mio. €). Die EBT-Marge liegt bei 3,9 Prozent (Vorjahr: 3,8 Prozent). Im Halbjahr verbesserte sich die Marge von 3,7 auf 3,8 Prozent.

EBT UND EBT-MARGE

in Mio. € und %



Der Steueraufwand stieg im Berichtsquartal überproportional von 6,7 Mio. € auf 8,0 Mio. €, vor allem aufgrund des nach wie vor hohen Ergebnisanteils aus dem Inland. Die Steuerquote entwickelte sich von 28,9 Prozent im Vorjahr auf nun 29,8 Prozent.

Das Ergebnis nach Steuern erhöhte sich um 14,0 Prozent von 16,4 Mio. € auf 18,7 Mio. €. Die Nettoumsatzrendite liegt wie im Vorjahresquartal bei 2,7 Prozent. Auf Basis von 21,0 Millionen Aktien lag das Ergebnis je Aktie (EPS) bei 0,89 € (Vorjahr: 0,79 €). Im Sechsmonatezeitraum lag das EPS bei 1,64 €, ein Plus von 10,3 Prozent gegenüber Vorjahr (1,49 €).



In der Segmentbetrachtung stellt sich die Ergebnissituation wie folgt dar:

Das EBIT im Segment IT-Systemhaus & Managed Services stieg im zweiten Quartal 2015 um 6,3 Prozent auf 13,8 Mio. € (Vorjahr: 13,0 Mio. €). Die EBIT-Marge beträgt 3,1 Prozent, nach 3,3 Prozent im Vorjahr. Grund für den leichten Margenrückgang ist der Start einiger größerer Projekte, die zu Beginn ergebnisbelastende Vorleistungen erfordern.

Das Segment IT-E-Commerce erwirtschaftete im zweiten Quartal ein EBIT von 12,9 Mio. €, ein Plus von 24,2 Prozent gegenüber Vorjahr (10,4 Mio. €). Die Marge stieg von 4,8 Prozent auf 5,5 Prozent. Hier macht sich die abgeschlossene Einarbeitung der in den Vorquartalen neu eingestellten Mitarbeiter positiv bemerkbar.

EBIT – KONZERN UND SEGMENTE in Tsd. €

	Q2/2015	Q2/2014	Veränderung	H1/2015	H1/2014	Veränderung
Konzern	26.667	23.342	+14,2 %	49.168	44.503	+10,5 %
IT-Systemhaus & Managed Services	13.784	12.972	+6,3 %	30.312	26.640	+13,8 %
IT-E-Commerce	12.883	10.370	+24,2 %	18.856	17.863	+5,6 %

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

■ Bilanzkennzahlen unterlegen finanzielle Stärke

■ Operativer Cashflow legt deutlich zu

Die Bilanzsumme des BECHTLE Konzerns lag zum 30. Juni 2015 bei 1.019,8 Mio. € und damit knapp über dem Wert vom 31. Dezember 2014 (1.016,6 Mio. €).

Entwicklung der Aktiva

Die langfristigen Vermögenswerte stiegen von 321,9 Mio. € auf 340,6 Mio. €. Unter anderem akquisitionsbedingt erhöhten sich die Geschäfts- und Firmenwerte um 18,4 Mio. € auf 162,9 Mio. €. Die Übernahme der Modus Consult AG war auch einer der Gründe für das Plus bei den sonstigen immateriellen Vermögenswerten um 8,7 Mio. € auf 28,7 Mio. €. Die Geld- und Wertpapiieranlagen sind um 10,0 Mio. € auf 17,0 Mio. € zurückgegangen (31. Dezember 2014: 27,0 Mio. €). Hier sind die Laufzeiten zum Teil nun unter 12 Monate, weshalb diese Anlagen zu den kurzfristigen Vermögenswerten gerechnet wurden. Unsere Anlagenintensität hat sich erhöht und beträgt aktuell 33,4 Prozent (31. Dezember 2014: 31,7 Prozent).

Die kurzfristigen Vermögenswerte sanken um 15,4 Mio. € auf 679,2 Mio. €. Saisonal bedingt reduzierten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 13,4 Mio. € auf 374,4 Mio. €. Die durchschnittliche Außenstandsdauer unserer Forderungen (DSO) erhöhte sich in den ersten sechs Monaten 2015 gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 38,4 Tagen auf 41,5 Tage. Grund ist der höhere Bestand an langfristigen Forderungen im Zusammenhang mit Managed Services Verträgen. Die liquiden Mittel gingen vor allem aufgrund der Dividendenzahlung von 106,7 Mio. € auf 88,5 Mio. € zurück. Die kurzfristigen Geld- und Wertpapiieranlagen legten aufgrund der bereits erwähnten abnehmenden Laufzeit bislang langfristiger Anlagen um 8,5 Mio. € zu. Die Gesamtliquidität – der Wert der liquiden Mittel einschließlich der kurz- sowie langfristigen Geld- und Wertpapiieranlagen – lag zum Bilanzstichtag mit 136,3 Mio. € um 19,7 Mio. € unter dem Wert vom 31. Dezember 2014 mit 156,0 Mio. €. Zusätzlich zur Gesamtliquidität verfügt BECHTLE über eine Liquiditätsreserve in Höhe von 36,9 Mio. € in Form nicht beanspruchter Bar- und Avalkreditlinien.

LIQUIDITÄT (INKL. GELD- UND WERTPAPIERANLAGEN)

in Mio. €



Das Working Capital ist zum 30. Juni 2015 vor allem aufgrund der niedrigeren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 291,3 Mio. € auf 305,6 Mio. € gestiegen. In Relation zur Bilanzsumme lag das Working Capital zum Bilanzstichtag bei 30,0 Prozent, nach 28,7 Prozent zum 31. Dezember 2014. In Relation zum Umsatz stieg das Working Capital von 22,6 Prozent im Vorjahreszeitraum auf 23,4 Prozent im ersten Halbjahr 2015 an.

WORKING CAPITAL

in Mio. €



Entwicklung der Passiva

Die langfristigen Schulden lagen zum 30. Juni 2015 mit 125,1 Mio. € um 29,3 Mio. € über dem Niveau vom 31. Dezember 2014. Größere Veränderungen gab es bei zwei Positionen: Die Finanzverbindlichkeiten stiegen wegen einer Neuaufnahme zur Akquisitionsfinanzierung um 12,8 Mio. € auf 60,3 Mio. €. Die Abgrenzungsposten liegen akquisitionsbedingt um 11,0 Mio. € über dem Wert vom 31. Dezember 2014.

Die kurzfristigen Schulden reduzierten sich um 40,5 Mio. € auf 326,2 Mio. €. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gingen saisonbedingt um 17,3 Mio. € auf 161,3 Mio. € zurück. Die sonstigen Verbindlichkeiten sanken stichtagsbedingt um 13,5 Mio. € auf 82,2 Mio. €. Hauptgrund hierfür waren niedrigere Verbindlichkeiten gegenüber Personal sowie gesunkene Umsatzsteuerverbindlichkeiten.

Das Eigenkapital stieg aufgrund des höheren Ergebnisses von 554,0 Mio. € auf 568,4 Mio. € zum 30. Juni 2015. Unsere Eigenkapitalquote erhöhte sich von 54,5 Prozent zum 31. Dezember 2014 auf 55,7 Prozent. Die annualisierte Rendite auf das Eigenkapital konnte ihren hohen Stand halten und lag wie im Vorjahresquartal bei 13,1 Prozent.

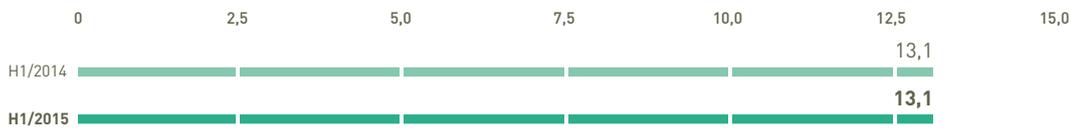
EIGENKAPITALQUOTE

in %



EIGENKAPITALRENDITE

in %



Aufgrund der akquisitionsbedingt gestiegenen Geschäfts- und Firmenwerte ging der Anlagendeckungsgrad zum 30. Juni 2015 im Vergleich zum 31. Dezember 2014 von 172,1 Prozent auf 166,9 Prozent leicht zurück. Die Liquidität von BECHTLE ist höher als die Summe der Finanzverbindlichkeiten, daher weist die Nettoverschuldung des Konzerns mit 62,9 Mio. € einen negativen Wert aus. Das heißt, BECHTLE ist schuldenfrei. Die Abhängigkeit gegenüber externen Kreditgebern konnten wir reduzieren. Zum 30. Juni 2015 liegt der Verschuldungsgrad mit 79,4 Prozent unter dem Niveau zum Ende des Geschäftsjahres 2014 mit 83,5 Prozent.

BILANZKENNZAHLEN DES BECHTLE KONZERNS

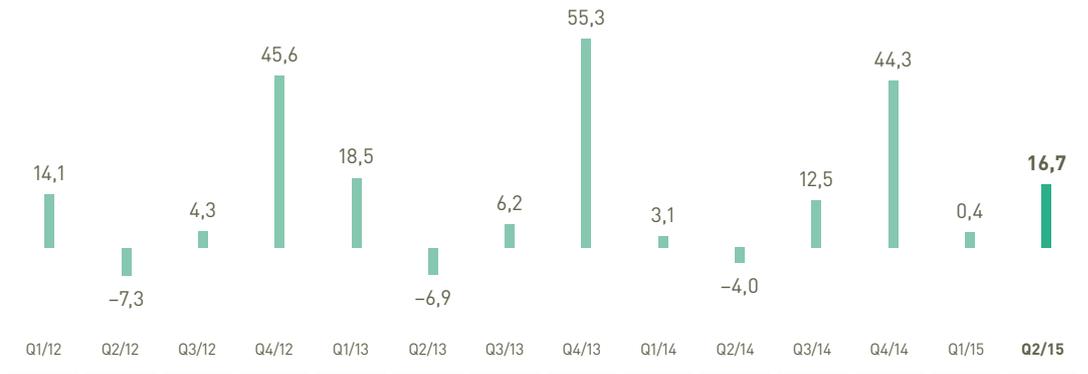
		30.06.2015	31.12.2014
Bilanzsumme	Mio. €	1.019,8	1.016,6
Liquide Mittel inkl. Geld- und Wertpapieranlagen	Mio. €	136,3	156,0
Eigenkapital	Mio. €	568,4	554,0
Eigenkapitalquote	%	55,7	54,5
Anlagendeckungsgrad	%	166,9	172,1
Nettoverschuldung	Mio. €	-62,9	-95,8
Verschuldungsgrad	%	79,4	83,5
Working Capital	Mio. €	305,6	291,3

Entwicklung des Cashflows

Die von Januar bis Juni 2015 aus der laufenden Geschäftstätigkeit erwirtschafteten Nettozahlungsmittel liegen bei 17,1 Mio. €, nach minus 0,9 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Hauptgrund für den starken Anstieg sind neben dem höheren Ergebnis Veränderungen im Nettovermögen, die zu einem insgesamt geringeren Mittelabfluss geführt haben als im Vorjahreszeitraum. Vor allem der Mittelabfluss für den Aufbau der Vorräte liegt mit minus 1,5 Mio. € deutlich unter Vorjahr (minus 26,8 Mio. €). Auch die Mittelabflüsse aus der Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen lagen unter Vorjahr und der Mittelzufluss aus der Verringerung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist gestiegen.

OPERATIVER CASHFLOW

in Mio. €

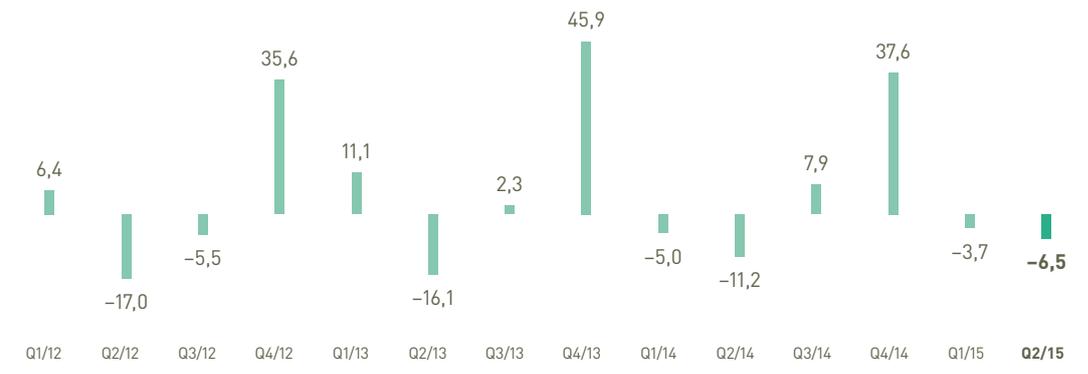


Die für Investitionen eingesetzten Nettozahlungsmittel sind in den ersten sechs Monaten 2015 im Vergleich zum Vorjahr von 15,0 Mio. € auf 25,4 Mio. € gestiegen. Hier wirkt sich vor allem der Kauf der Modus Consult AG mit einer Erhöhung der Auszahlungen für Akquisitionen aus.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit liegt bei 12,9 Mio. €, nach 27,3 Mio. € im Vorjahr. Ursächlich für die Veränderung ist vor allem der höhere Mittelzufluss aus der Neuaufnahme von Finanzverbindlichkeiten.

FREE CASHFLOW

in Mio. €



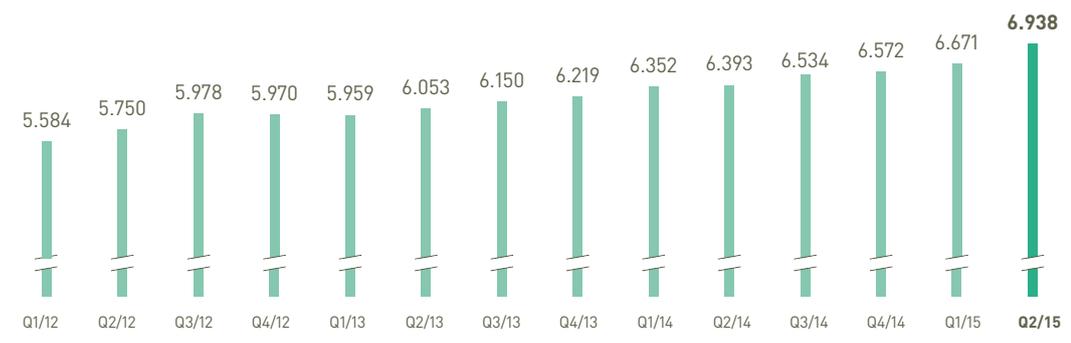
Der Free Cashflow hat sich von April bis Juni gegenüber dem Vorjahreszeitraum aufgrund des höheren operativen Cashflows verbessert, ist aber immer noch negativ. Er beträgt minus 10,3 Mio. € (Vorjahr: minus 16,2 Mio. €). Geprägt ist der Free Cashflow vor allem von den Auszahlungen für Akquisitionen.

MITARBEITER

- Beschäftigungszuwachs im Inland
- Erneute Auszeichnung als „Best Recruiter“

Der BECHTLE Konzern beschäftigte zum Stichtag 30. Juni 2015 insgesamt 6.938 Mitarbeiter, davon 389 Auszubildende. Im Vergleich zum 30. Juni 2014 sind das 545 Mitarbeiter mehr, was ein Plus von 8,5 Prozent bedeutet. Gegenüber dem 31. Dezember 2014 hat sich die Beschäftigtenzahl um 366 Personen erhöht. Der Anstieg von 5,6 Prozent ist zu gleichen Teilen auf Akquisitionen und Neueinstellungen zurückzuführen.

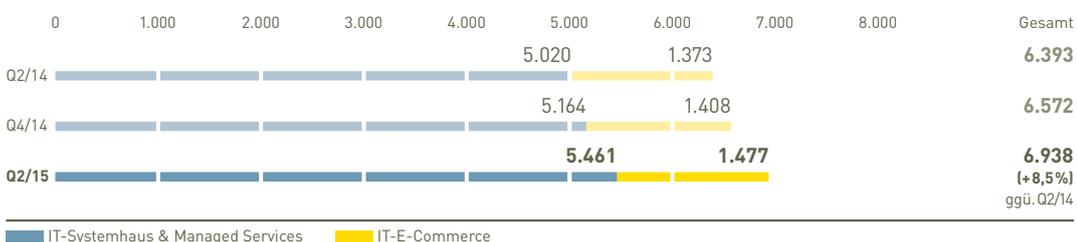
MITARBEITER IM KONZERN



Das Segment IT-E-Commerce verzeichnete gegenüber 31. Dezember 2014 einen Anstieg der Belegschaft um 69 Personen. Das ist ein Plus von 4,9 Prozent. Der Mitarbeiteraufbau war im Inland etwas stärker als in den ausländischen E-Commerce-Gesellschaften. Im Systemhaussegment wuchs die Mitarbeiterzahl um 297 Beschäftigte. Während die inländischen Systemhäuser vor allem akquisitionsgetrieben mit einem Plus von 7,4 Prozent konzernweit den größten Anstieg zeigten, ging in den ausländischen Systemhäusern die Mitarbeiterzahl leicht zurück. Hintergrund ist der im Januar erfolgte Verkauf der Schweizer Coma Services.

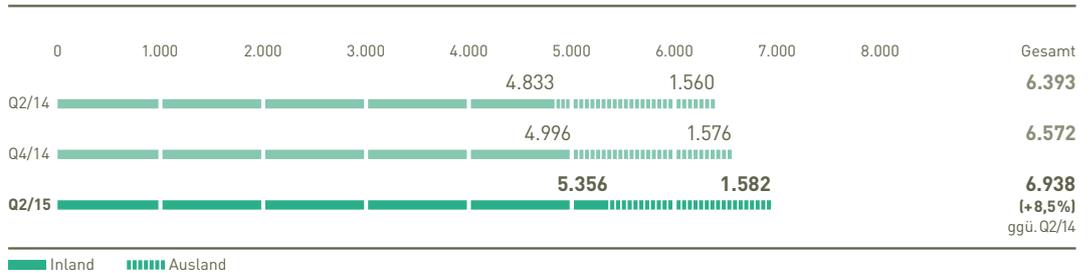
Zum Ende des Berichtszeitraums befanden sich konzernweit 389 junge Menschen in Ausbildung (Vorjahr: 412), davon 52 Nachwuchskräfte im Ausland. Die Ausbildungsquote in Deutschland lag zum Stichtag 30. Juni 2015 bei 6,4 Prozent (Vorjahr: 7,7 Prozent).

MITARBEITER NACH SEGMENTEN



Mit insgesamt 5.356 Personen arbeiteten zum 30. Juni 2015 über drei Viertel der Belegschaft im Inland.

MITARBEITER NACH REGIONEN

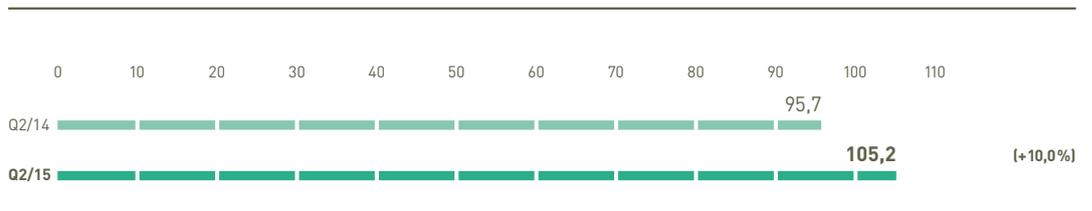


Von April bis Juni 2015 belief sich die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Konzern auf 6.869. Das sind 482 Beschäftigte mehr als im Vorjahreszeitraum, ein Zuwachs um 7,5 Prozent.

Der Personal- und Sozialaufwand lag im Zeitraum April bis Juni 2015 mit 105,2 Mio. € um 10,0 Prozent über dem Vorjahreszeitraum (95,7 Mio. €). Aufgrund des im Vergleich zum Umsatz nur unterproportionalen Anstiegs ging die Aufwandsquote von 15,9 Prozent auf 15,3 Prozent zurück. Der Personal- und Sozialaufwand je Mitarbeiter ist im zweiten Quartal 2015 bei durchschnittlich 6.345 Voll- und Teilzeitarbeitskräften (Vorjahr: 5.845) leicht auf 16,6 TSD. € gestiegen (Vorjahr: 16,4 TSD. €).

PERSONAL- UND SOZIALAUFWAND

in Mio. €



Bereits zum zweiten Mal in Folge erhielt die BECHTLE AG als bestes Unternehmen ihrer Branche das Gütesiegel „Best Recruiter“ in Gold. Die zugrunde liegende Studie von „Best Recruiters“ untersucht Arbeitgeber in Deutschland, Österreich und der Schweiz auf deren Recruitingqualitäten. Die Auszeichnung bestätigt die Strategie der Mitarbeitergewinnung unseres Unternehmens.

Die Bereiche Aus- und Weiterbildung bilden Schwerpunkte unserer Personalarbeit. Zahlreiche Ausbildungsmessen bieten dem Unternehmen das Jahr hindurch die Möglichkeit, sich als Ausbildungsbetrieb zu präsentieren. So war BECHTLE zum wiederholten Mal auf der Bildungsmesse Heilbronn vertreten, auf der sich vor allem Schulabgänger über Ausbildungs- und Studienangebote informieren können. Durch die Präsenz auf Messen erhalten wir jedes Jahr eine Vielzahl an Bewerbungen für die zu vergebenden Ausbildungsplätze. Für die 56 (Vorjahr: 51) Ausbildungs- und Studienplätze am Standort Neckarsulm gingen Stand 30. Juni 2015 bereits 1.227 Bewerbungen ein.

Ein konkretes Bild von einer Ausbildung bei BECHTLE konnte man sich auch dieses Jahr am „Tag der Ausbildung“ in unserer Konzernzentrale in Neckarsulm machen. Am 26. Juni nutzten 74 Besucher die Gelegenheit, sich vor Ort von unseren derzeitigen Auszubildenden und Studenten über die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten im Unternehmen informieren zu lassen und erste Kontakte zu knüpfen.

Für künftige Hochschulabsolventen ist BECHTLE als Arbeitgeber ebenfalls von Interesse. Auf dem vHK-Karriere-Forum „IT + MB/Automotive“ in Stuttgart konnten sie sich über die Einstiegsmöglichkeiten im Unternehmen informieren.

Im April begannen 16 Teilnehmer das mittlerweile etablierte interne General Management Programm zur Nachwuchsförderung von Führungskräften. Das Junior Management Programm, bei dem Handlungs- und Entscheidungskompetenzen für die Rolle einer Führungskraft im mittleren Management vermittelt werden, startete im Mai mit 29 BECHTLE Mitarbeitern in die dritte Runde.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Als reines Dienstleistungs- und Handelsunternehmen betreibt BECHTLE keine Forschungsaktivitäten. Entwicklungsleistungen für Softwarelösungen und Applikationen finden vornehmlich zu eigenen Zwecken und nur in sehr eingeschränktem Umfang statt. Im Geschäftsbereich Software und Anwendungslösungen ist es jedoch Teil des Angebots, zum Beispiel bei SharePoint-Projekten Software im Kundenauftrag zu konzipieren, zu entwickeln und zu implementieren. Der Umfang der Entwicklungsleistungen war im Berichtszeitraum unwesentlich.

CHANCEN UND RISIKEN

■ Konjunkturrisiken bestehen fort

■ Chancen durch globale IT-Allianz



Siehe
Geschäftsbericht 2014,
S. 130 ff.

Strategie und Unternehmensführung des BECHTLE Konzerns sind langfristig angelegt, sodass die Chancen und Risiken für die kommenden Monate grundsätzlich identisch sind mit den im Geschäftsbericht 2014 veröffentlichten Angaben. Im Verlauf des zweiten Quartals 2015 haben sich im Vergleich zu den im letzten Geschäftsbericht dargestellten Sachverhalten keine weiteren wesentlichen Chancen oder Risiken ergeben. Insbesondere sind derzeit keine Risiken erkennbar, die einzeln oder in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Unternehmens gefährden. Darüber hinaus ergaben sich Änderungen der Risikolage beziehungsweise der Einschätzung von Chancen wie folgt.

Grundsätzlich hat sich an den im Geschäftsbericht beschriebenen Konjunkturrisiken nichts geändert. Im zweiten Quartal schien sich aufgrund der langwierigen und zum Teil ergebnislosen Verhandlungen mit der griechischen Regierung und der damit verbundenen Gefahr eines Staatsbankrotts und eines Ausscheidens Griechenlands aus dem Euro ein europaweites Konjunkturrisiko konkretisieren zu können. Letztlich hat sich aber die Risikolage aus unserer Sicht nach Abschluss der Verhandlungen nicht verändert. Die befürchtete konjunkturelle Abkühlung in China sowie der starke Kursverlust an den chinesischen Börsen sind in ihren Auswirkungen noch zu wenig absehbar, als dass sich hieraus ein konkretes Risiko für die wirtschaftliche Entwicklung in Europa herleiten ließe.

Im Segment IT-E-Commerce schlossen wir im zweiten Quartal eine weitere Kooperation im Rahmen unserer globalen IT-Allianz ab: Die Jardine OneSolution Limited mit Hauptsitz in Hongkong und 13 weiteren Standorten in Südostasien öffnet BECHTLE den Zugang zu den wichtigen Märkten China, Malaysia und Singapur. Mit der Global IT Alliance ergeben sich Chancen für die BECHTLE AG, die Internationalisierung des Handelsgeschäfts voranzutreiben. BECHTLE ist somit in der Lage, die zunehmenden Anfragen europäischer Unternehmen nach umfassender Betreuung innerhalb und außerhalb Europas zu befriedigen. Außerdem bekommt BECHTLE über die Netzwerkpartner Kontakt zu Neukunden, die in Europa von BECHTLE Hard- und Software sowie Dienstleistungen beziehen können. Die Zusammenarbeit mit Partnern innerhalb und außerhalb Europas wollen wir daher weiter ausbauen. Die hier genannte sowie mögliche künftige Partnerschaften ergänzen die bisherige Internationalisierung und sind damit wichtiger Bestandteil der strategischen Aufstellung auf dem Weg zur Vision 2020.

Darüber hinaus haben sich im zweiten Quartal 2015 keine neuen Sachverhalte ergeben, die zu einer Änderung der Risikolage beziehungsweise der Einschätzung von Chancen geführt haben.

AKTIE

■ Bechtle Aktie mit stabiler Kursentwicklung

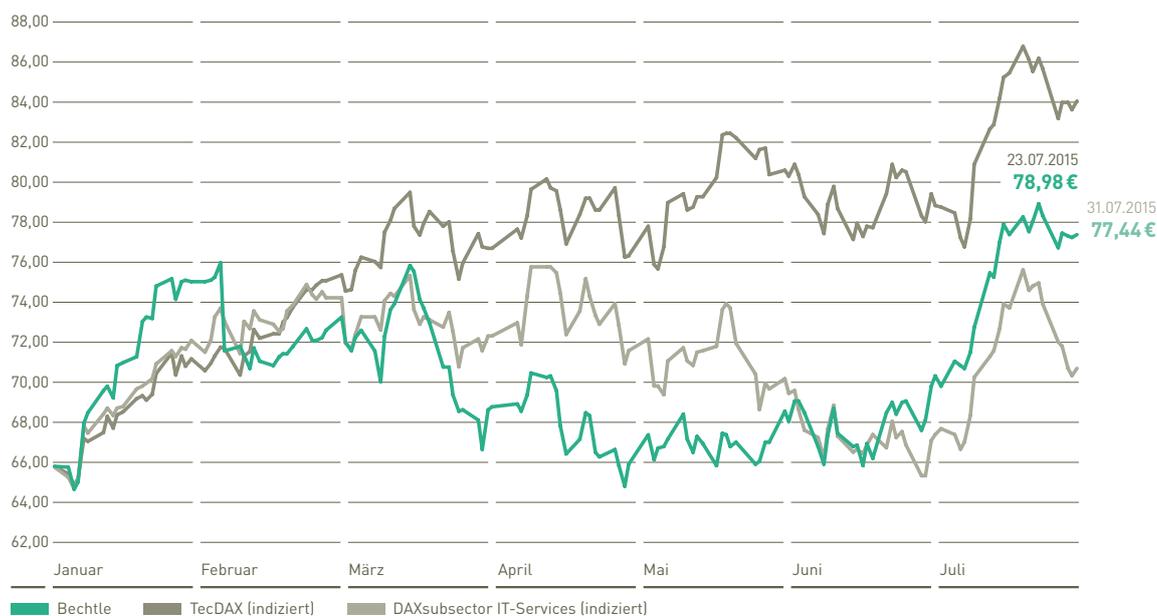
■ Dividende steigt auf 1,20 Euro

Auch im zweiten Quartal wurden die Kapitalmärkte zunächst von der lockeren Geldpolitik der Europäischen Zentralbank beeinflusst. Erste Anzeichen einer sich verschlechternden Konjunkturlage in China sowie der sich verschärfende Schuldenstreit der Geldgeber mit der griechischen Regierung blieben jedoch nicht ohne Folgen. So startete der DAX auf hohem Niveau in das zweite Quartal, verlor jedoch in der Folge bis zum Quartalsende 8,8 Prozent. Der TecDAX konnte hingegen im zweiten Quartal mit 1,7 Prozent leicht zulegen.

Der Kurs der BECHTLE Aktie zeigte im zweiten Quartal eine stabile Entwicklung. Das Papier startete am 1. April mit einem Schlusskurs von 68,54 € in das neue Quartal und erreichte am 10. April seinen Höchstwert bei 70,39 €. Dem allgemeinen Trend folgend sank der Aktienkurs im weiteren Verlauf und markierte am 29. April den Quartaltiefststand bei einem Schlusskurs von 64,64 €. Nach einer leichten Kurserholung folgte eine stabile Seitwärtsbewegung bei Werten um 67 €. Diese setzte sich bis zum Quartalsende fort. Mit einem Schlusskurs von 67,99 € verzeichnete die BECHTLE Aktie im zweiten Quartal 2015 insgesamt ein geringfügiges Minus von 0,8 Prozent.

DIE BECHTLE AKTIE – KURSENTWICKLUNG JANUAR BIS JULI 2015

in €



Durchschnittlich wurden im zweiten Quartal 2015 börsentäglich 52.248 Aktien gehandelt. Im Vorjahr waren es 39.554 Aktien. Der Tagesumsatz betrug im Schnitt 3.515.283 € und hat damit im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 1 Mio. € zugenommen. Beim TecDAX-Ranking der Deutschen Börse rangierte BECHTLE beim Börsenumsatz im Juni auf Platz 17 und verbesserte sich damit im Vergleich zum Vorjahr um drei Plätze. Bei der Marktkapitalisierung wurde das Unternehmen auf Platz 12 geführt und machte damit gegenüber dem Vorjahr einen Platz gut.

HANDELSDATEN DER BECHTLE AKTIE

		Q2/2015	Q2/2014	Q2/2013	Q2/2012	Q2/2011
Schlusskurs Quartalsbeginn	€	68,54	63,00	37,28	33,85	30,40
Schlusskurs Quartalsende	€	67,99	62,57	35,19	29,08	30,85
Höchstkurs (Schlusskurs)	€	70,39	65,80	38,94	35,10	34,35
Tiefstkurs (Schlusskurs)	€	64,64	58,14	33,60	28,68	27,22
Performance – relativ	%	-0,8	-0,7	-5,6	-14,1	1,5
Marktkapitalisierung – total ¹	Mio. €	1.427,8	1.314,0	739,0	610,7	647,9
Ø Umsatz je Handelstag ²	Stück	52.248	39.554	27.221	46.431	54.229
Ø Umsatz je Handelstag ²	€	3.515.283	2.479.351	991.605	1.501.151	1.608.442

Kursdaten Xetra

¹ Stand: 30. Juni

² Alle deutschen Börsen

ERGEBNIS JE AKTIE

		Q2/2015	Q2/2014	Veränderung	H1/2015	H1/2014	Veränderung
Ergebnis nach Steuern	Tsd. €	18.720	16.422	14,0%	34.454	31.224	10,3%
Ø Anzahl Aktien	Tsd. Stück	21.000	21.000	-	21.000	21.000	-
Ergebnis je Aktie	€	0,89	0,79	14,0%	1,64	1,49	10,3%

Rund 700 Aktionäre und Gäste besuchten die diesjährige Hauptversammlung der BECHTLE AG, die am 16. Juni 2015 in der Heilbronner Harmonie stattfand. Die meisten Tagesordnungspunkte wurden von der Hauptversammlung mit überwältigender Mehrheit beschlossen.

Unter anderem stimmte die Hauptversammlung für die von Vorstand und Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2014 vorgeschlagene Dividende von 1,20 €. Die Auszahlung erhöhte sich damit im Vorjahresvergleich um 10 Eurocent. Auf Basis der Dividendenzahlung von 25,2 Mio. € wurden 33,1 Prozent des Konzernergebnisses nach Steuern an die Aktionäre ausgeschüttet. Bezogen auf den Quartalschlusskurs liegt die Dividendenrendite bei 1,8 Prozent. Es ist die insgesamt neunte Erhöhung der Dividende und die fünfte in Folge. Damit setzt sich die seit dem Börsengang im Jahr 2000 auf Kontinuität ausgerichtete aktionärsfreundliche Dividendenpolitik der BECHTLE AG auch in diesem Jahr fort.

DIVIDENDE

		2014	2013
Dividende	€	1,20	1,10
Ausschüttungsquote	%	33,1	36,4
Dividendenrendite ¹	%	1,8	1,8

¹ Stand: 30. Juni

PROGNOSE

- Positive Rahmenbedingungen in Gesamt- und Branchenwirtschaft
- Bechtle bekräftigt Prognose eines deutlichen Wachstums

Gesamtwirtschaft

Die Wirtschaft in der EU wird sich laut den Prognosen der Europäischen Kommission im Jahresverlauf stabil weiterentwickeln und ihre Wachstumsdynamik leicht ausbauen. Im dritten Quartal wird das Wachstum wie im Berichtsquartal bei 0,5 Prozent liegen. Im Jahresschlussquartal wird ein leichter Anstieg auf 0,6 Prozent erwartet. Innerhalb der Länder mit BECHTLE Präsenz in der EU liegen die Wachstumserwartungen für das dritte Quartal in einer Spanne von 0,3 Prozent in Belgien, Deutschland, den Niederlanden und Österreich bis 0,9 Prozent in Polen. Für das Gesamtjahr 2015 wird ein BIP-Wachstum von 1,8 Prozent erwartet. Die Ausrüstungsinvestitionen sollen EU-weit 2015 um 3,3 Prozent zulegen.

Die Schweizer Wirtschaft leidet nach wie vor unter dem starken Schweizer Franken. Nachdem bereits im März die Wachstumsprognose für das BIP deutlich zurückgenommen wurde, hat das Schweizerische Staatssekretariat für Wirtschaft (seco) in seiner aktuellen Prognose vom Juni den Wert nochmals gesenkt auf nunmehr 0,8 Prozent. Die Ausrüstungsinvestitionen sollen etwas stärker um 1,5 Prozent zulegen.

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland soll in den kommenden Quartalen etwas schwächer als die Entwicklung in der EU sein: Im dritten Quartal soll das Wachstum leicht zurückgehen und bei 0,3 Prozent liegen, im vierten Quartal soll es 0,4 Prozent betragen. Für das Gesamtjahr 2015 sehen die aktuellen Prognosen das BIP-Wachstum in Deutschland zwischen 1,6 und 2,2 Prozent. Die Ausrüstungsinvestitionen sollen laut Europäischer Kommission um 2,1 Prozent zulegen.

Branche

Der IT-Markt in der EU soll 2015 nach der aktuellen Prognose des Marktforschungsinstituts EITO vom Juli 2015 um 2,1 Prozent wachsen. Hardwareumsätze sollen dabei mit 1,9 Prozent rückläufig sein. Mehr als ausgeglichen wird das durch einen Zuwachs von 2,5 Prozent bei den Serviceumsätzen und vor allem ein Plus von 4,5 Prozent bei Software. In den Ländern mit BECHTLE Präsenz geht die Schere bei den Hardwareumsätzen sehr weit auseinander. Während Irland mit 5,4 Prozent und Ungarn sogar mit 7,1 Prozent Wachstum gesehen werden, folgen alle anderen Länder dem EU-weiten Trend ins Minus. Die größten Rückgänge erleben Großbritannien mit 3,8 Prozent und Spanien mit 4,4 Prozent. Softwareumsätze werden in allen Ländern mit BECHTLE Präsenz im Plus gesehen. Die Spanne reicht hier von 0,4 Prozent in Italien bis zu 5,7 Prozent Wachstum in Deutschland und Großbritannien.



Ereignisse nach
Ende des
Berichtszeitraums,
siehe Anhang,
S. 44



ecb.europa.eu



seco.admin.ch



eitocom.com

In der Schweiz wird die Entwicklung des IT-Markts weitgehend parallel zu der in der EU gesehen. Insgesamt soll der IT-Markt um 2,7 Prozent zulegen. Zwar werden auch in der Schweiz die Hardwareumsätze mit 2,0 Prozent zurückgehen, dafür wachsen die Segmente Services mit 2,7 Prozent und Software mit 5,5 Prozent.

Der deutsche IT-Markt wird 2015 um 2,9 Prozent wachsen. Auch hier sind Hardwareumsätze rückläufig, allerdings nur um 1,1 Prozent. Ausgelöst wird dieser Rückgang ausschließlich durch die Produktgruppen Desktop PCs und mobile PCs. Hier macht sich das extrem starke Vorjahresergebnis bemerkbar. Diese Zahlen sind jedoch beeinflusst vom Rückgang der Nachfrage bei Privatkonsumenten. Im Businessumfeld sollen zwar auch Umsätze mit Desktop PCs rückläufig sein (-12,9 Prozent), allerdings wird bei Notebooks ein leichtes Wachstum von 1,8 Prozent prognostiziert. Alle anderen Produktgruppen werden im Plus gesehen, insbesondere Server sowie Storage- und Netzwerkkomponenten. Dienstleistungsumsätze werden um 3,0 Prozent zulegen und Software als Wachstumstreiber um 5,7 Prozent.

Entwicklung des Bechtle Konzerns

Im zweiten Quartal hat BECHTLE an Fahrt aufgenommen und konnte in allen Regionen und Segmenten deutlich stärker als der Gesamtmarkt wachsen und damit Marktanteile gewinnen. Getragen wurde diese Entwicklung vom starken Inlandsgeschäft mit zweistelligen Wachstumsraten in beiden Segmenten. Nach einem guten, ersten Quartal liegen wir mit den sehr erfreulichen Zahlen des zweiten Quartals insgesamt am oberen Ende des Zielkorridors unserer Erwartungen für das Gesamtjahr 2015.

Wir bekräftigen daher unsere Prognose eines deutlichen Umsatz- und Ergebniswachstums im Geschäftsjahr 2015. Unsere EBT-Marge wollen wir dabei leicht erhöhen.

Akquisitionen sind und bleiben fester Bestandteil unserer Wachstumsstrategie. Wir prüfen kontinuierlich Möglichkeiten von Firmenübernahmen. Hierbei kommen sowohl kleinere als auch größere Unternehmen in Betracht. Insgesamt gehen wir davon aus, auch 2015 unsere Rolle als Branchenkonsolidierer wahrzunehmen – sei es zur Ergänzung unserer regionalen Aufstellung oder zur Abrundung unseres Kompetenzprofils.

Unabhängig von Akquisitionen planen wir für 2015 eine weiter steigende Mitarbeiterzahl. Der kontinuierliche Mitarbeiteraufbau dient vor allem der Realisierung des Wachstums und damit der mittel- bis langfristigen Weiterentwicklung von BECHTLE. Wir gehen davon aus, dass die Dynamik beim Mitarbeiteraufbau gegenüber dem Umsatzwachstum leicht unterdurchschnittlich sein wird.

Im Segment IT-E-Commerce planen wir kurzfristig keine weiteren Neugründungen. Nach den bislang abgeschlossenen erfolgreichen Vereinbarungen innerhalb unserer Global IT Alliance liegt unser Hauptaugenmerk auf dem weiteren Ausbau unseres internationalen Netzwerks.

BECHTLE verfügt durch die nachhaltige Ertragskraft und die stabile Liquiditätsbasis über die notwendigen finanziellen Mittel, um das geplante Wachstum auch in Zukunft umzusetzen. Wesentliche Änderungen unserer Unternehmensstruktur und -organisation beziehungsweise unserer Unternehmensziele und -strategien sind nicht geplant.

Neckarsulm, 6. August 2015

BECHTLE AG
Der Vorstand

KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

	in Tsd. €			
	01.04.– 30.06.2015	01.04.– 30.06.2014	01.01.– 30.06.2015	01.01.– 30.06.2014
Umsatz	686.062	603.676	1.308.512	1.190.372
Umsatzkosten	585.467	514.018	1.114.025	1.013.299
Bruttoergebnis vom Umsatz	100.595	89.658	194.487	177.073
Vertriebskosten	45.418	41.490	88.408	81.376
Verwaltungskosten	33.195	28.747	65.913	58.085
Sonstige betriebliche Erträge	4.685	3.921	9.002	6.891
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	26.667	23.342	49.168	44.503
Finanzerträge	648	462	1.296	886
Finanzaufwendungen	634	701	1.308	1.454
Ergebnis vor Steuern	26.681	23.103	49.156	43.935
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7.961	6.681	14.702	12.711
Ergebnis nach Steuern (den Aktionären der Bechtle AG zustehend)	18.720	16.422	34.454	31.224
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in €	0,89	0,79	1,64	1,49
Durchschnittliche Anzahl Aktien (unverwässert und verwässert) in Tsd. Stück	21.000	21.000	21.000	21.000



Erläuterungen hierzu
siehe Anhang,
insbesondere IV.,
S. 32 f.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

	in Tsd. €			
	01.04.– 30.06.2015	01.04.– 30.06.2014	01.01.– 30.06.2015	01.01.– 30.06.2014
Ergebnis nach Steuern	18.720	16.422	34.454	31.224
Sonstiges Ergebnis				
Posten, die in Folgeperioden nicht in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden				
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen	-80	-27	-2.249	-82
Ertragsteuereffekte	14	4	407	13
Posten, die in Folgeperioden in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden				
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Wertpapieren	-24	-73	-41	-168
Ertragsteuereffekte	2	6	2	14
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Finanzderivaten	-1.361	471	944	683
Ertragsteuereffekte	421	-150	-236	-206
Währungsumrechnungsdifferenzen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	0	24	0	42
Ertragsteuereffekte	0	0	0	0
Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-277	-263	-7.722	-869
Ertragsteuereffekte	82	77	2.287	254
Währungsumrechnungsdifferenzen	437	349	11.765	810
Sonstiges Ergebnis	-786	418	5.157	491
davon Ertragsteuereffekte	519	-63	2.460	75
Gesamtergebnis (den Aktionären der Bechtle AG zustehend)	17.934	16.840	39.611	31.715



Erläuterungen hierzu
siehe Anhang,
insbesondere IV. und V.,
S. 33 ff.

KONZERN-BILANZ

AKTIVA	in Tsd. €		
	30.06.2015	31.12.2014	30.06.2014
Langfristige Vermögenswerte			
Geschäfts- und Firmenwerte	162.895	144.499	144.434
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	28.678	19.980	21.761
Sachanlagevermögen	104.625	104.224	102.558
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.983	19.774	1.278
Forderungen aus Ertragsteuern	33	57	84
Latente Steuern	4.037	3.722	3.108
Sonstige Vermögenswerte	3.293	2.676	2.829
Geld- und Wertpapieranlagen	17.008	27.008	31.760
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	340.552	321.940	307.812
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	134.303	131.165	134.579
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	374.419	387.828	326.074
Forderungen aus Ertragsteuern	1.524	1.196	1.878
Sonstige Vermögenswerte	49.647	45.469	34.355
Geld- und Wertpapieranlagen	30.794	22.272	19.010
Liquide Mittel	88.518	106.720	62.755
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	679.205	694.650	578.651
Aktiva, gesamt	1.019.757	1.016.590	886.463



Erläuterungen hierzu
siehe Anhang,
insbesondere V.,
S. 34 f.

PASSIVA	in Tsd. €		
	30.06.2015	31.12.2014	30.06.2014
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	21.000	21.000	21.000
Kapitalrücklagen	145.228	145.228	145.228
Gewinnrücklagen	402.179	387.768	343.952
Eigenkapital, gesamt	568.407	553.996	510.180
Langfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen	13.869	11.990	6.188
Sonstige Rückstellungen	5.350	4.836	3.180
Finanzverbindlichkeiten	60.327	47.522	50.946
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	248	269	328
Latente Steuern	18.906	17.266	16.165
Sonstige Verbindlichkeiten	4.117	2.652	2.246
Abgrenzungsposten	22.322	11.343	10.924
Langfristige Schulden, gesamt	125.139	95.878	89.977
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Rückstellungen	6.903	6.239	5.383
Finanzverbindlichkeiten	13.114	12.711	10.441
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	161.311	178.644	144.661
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	7.617	6.418	6.751
Sonstige Verbindlichkeiten	82.179	95.695	70.440
Abgrenzungsposten	55.087	67.009	48.630
Kurzfristige Schulden, gesamt	326.211	366.716	286.306
Passiva, gesamt	1.019.757	1.016.590	886.463

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in Tsd. €

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinnrücklagen		Gesamt	Eigenkapital, gesamt (den Aktionären der Bechtle AG zustehend)
			Ange- sammelte Gewinne	Erfolgs- neutrale Eigenkapital- veränderung		
Eigenkapital zum 1. Januar 2014	21.000	145.228	334.438	899	335.337	501.565
Gewinnausschüttung für 2013			-23.100		-23.100	-23.100
Ergebnis nach Steuern			31.224		31.224	31.224
Sonstiges Ergebnis				491	491	491
Gesamtergebnis	0	0	31.224	491	31.715	31.715
Eigenkapital zum 30. Juni 2014	21.000	145.228	342.562	1.390	343.952	510.180
Eigenkapital zum 1. Januar 2015	21.000	145.228	387.532	236	387.768	553.996
Gewinnausschüttung für 2014			-25.200		-25.200	-25.200
Ergebnis nach Steuern			34.454		34.454	34.454
Sonstiges Ergebnis				5.157	5.157	5.157
Gesamtergebnis	0	0	34.454	5.157	39.611	39.611
Eigenkapital zum 30. Juni 2015	21.000	145.228	396.786	5.393	402.179	568.407



Erläuterungen
hierzu siehe
Anhang, ins-
besondere V.,
S. 34f.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	in Tsd. €			
	01.04.– 30.06.2015	01.04.– 30.06.2014	01.01.– 30.06.2015	01.01.– 30.06.2014
Betriebliche Tätigkeit				
Ergebnis vor Steuern	26.681	23.103	49.156	43.935
Bereinigung um zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge				
Finanzergebnis	-14	239	12	568
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	6.627	5.807	12.659	11.283
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-6	-10	-8	-14
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	908	157	-1.564	228
Veränderung des Nettovermögens				
Veränderung Vorräte	12.742	-11.822	-1.521	-26.790
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-23.459	-18.380	24.465	21.541
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.868	-4.133	-23.340	-28.127
Veränderung passive Abgrenzungsposten	-8.938	-2.834	-6.924	1.308
Veränderung übriges Nettovermögen	6.593	9.726	-21.261	-12.464
Gezahlte Ertragsteuern	-7.312	-5.805	-14.594	-12.344
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	16.690	-3.952	17.080	-876
Investitionstätigkeit				
Auszahlungen für Akquisitionen abzüglich übernommener liquider Mittel	-17.704	0	-17.704	-3.241
Einzahlungen aus Divestments	0	0	236	0
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-6.338	-7.364	-11.346	-12.243
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	803	70	1.449	136
Auszahlungen für den Erwerb von Geld- und Wertpapieranlagen	-800	0	-8.800	-10.000
Einzahlungen aus dem Verkauf von Geld- und Wertpapieranlagen sowie aus Rückzahlungen von langfristigen Vermögenswerten	1.700	9.231	10.100	9.254
Erhaltene Zinszahlungen	250	541	622	1.049
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-22.089	2.478	-25.443	-15.045
Finanzierungstätigkeit				
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-1.389	-2.912	-6.088	-6.158
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	19.395	-1.039	19.653	3.314
Dividendenausschüttung	-25.200	-23.100	-25.200	-23.100
Geleistete Zinszahlungen	-612	-674	-1.229	-1.389
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-7.806	-27.725	-12.864	-27.333
Wechselkursbedingte Veränderungen der liquiden Mittel	60	55	3.025	171
Veränderung der liquiden Mittel	-13.145	-29.144	-18.202	-43.083
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	101.663	91.899	106.720	105.838
Liquide Mittel am Ende der Periode	88.518	62.755	88.518	62.755



Erläuterungen
hierzu siehe
Anhang, ins-
besondere VI.,
S. 36

KONZERN-ANHANG

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die BECHTLE AG, Bechtle Platz 1, 74172 Neckarsulm, stellt als börsennotiertes Unternehmen gemäß § 315a HGB den Konzernabschluss auf Basis der vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, auf. Entsprechend wurde auch der vorliegende Zwischenbericht zum 30. Juni 2015 gemäß IFRS aufgestellt.

Im Einklang mit IAS 34 wurde für die Darstellung im vorliegenden Zwischenbericht zum 30. Juni 2015 ein gegenüber dem Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende deutlich verkürzter Berichtsumfang gewählt. Die über IAS 34 hinausgehenden Vorgaben gemäß Deutschem Rechnungslegungsstandard Nr. 16 (DRS 16) und die Börsenordnung für die Frankfurter Wertpapierbörse wurden dabei zusätzlich berücksichtigt und vollständig erfüllt.

Unsere Geschäftstätigkeit unterliegt im Jahresverlauf dem Einfluss bestimmter saisonaler Schwankungen. In der Vergangenheit waren die Umsatz- und Ergebnisbeiträge im ersten Quartal tendenziell am niedrigsten und im vierten Quartal tendenziell am höchsten, geprägt durch ein traditionell besonders starkes Jahresendgeschäft. Daher können die Zwischenergebnisse nur eingeschränkt als Indikator für die Ergebnisse des gesamten Geschäftsjahres herangezogen werden.

II. BILANZIERUNGS-, BEWERTUNGS- UND KONSOLIDIERUNGS-GRUNDSÄTZE



efrag.org

Im Berichtszeitraum erstmals angewendet hat BECHTLE die neuen beziehungsweise geänderten Standards und Interpretationen der nachfolgend genannten neuen Rechnungslegungsverlautbarungen, die vom IASB beziehungsweise IFRIC veröffentlicht und von der EU übernommen worden waren (sogenanntes „Endorsement“). Der entsprechenden EU-Verordnung entstammt auch das nachfolgend angegebene Datum zur verpflichtenden Anwendung („Inkrafttreten“):

Verlautbarung	Veröffentlichung durch das IASB/IFRIC	Endorsement (EU)	Inkrafttreten (EU) ¹
Vorzeitige freiwillige Anwendung von Verlautbarungen			
Änderungen an IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“	20. November 2013	17. Dezember 2014	1. Februar 2015
Änderungen an den IFRS: „Verbesserungen der International Financial Reporting Standards“ Zyklus 2010–2012	12. Dezember 2013	17. Dezember 2014	12. Januar 2015

¹Verpflichtend anzuwenden spätestens mit Beginn des ersten an oder nach diesem genannten Datum beginnenden Geschäftsjahres.

Änderungen an IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“. Durch die Änderungen in IAS 19 wird eine Vereinfachungsregelung für bestimmte Arbeitnehmerbeiträge ermöglicht. Sind die Arbeitnehmerbeiträge unabhängig von der Anzahl der Dienstjahre, kann der Dienstzeitaufwand der Periode um den entsprechenden Arbeitnehmerbeitrag reduziert werden, in der die korrespondierende Arbeitsleistung erbracht wird. Aus der Anwendung dieser Änderungen ergeben sich bei BECHTLE keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und deren Darstellung.

Änderungen an den IFRS „Verbesserungen der International Financial Reporting Standards“ Zyklus 2010–2012. Im Rahmen des jährlichen Änderungsverfahrens werden Änderungen von geringem Umfang und niedriger Dringlichkeit gesammelt und jährlich in einem einzigen sogenannten Sammelstandard herausgegeben. Bei diesen Änderungen handelt es sich im Wesentlichen um die Beseitigung von Inkonsistenzen zwischen verschiedenen Standards und ungenauen Formulierungen. Aus diesen Änderungen an den IFRS ergeben sich für BECHTLE keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und deren Darstellung.

Die neuen beziehungsweise geänderten Standards und Interpretationen mit verpflichtender Anwendung für das Geschäftsjahr 2015 hat BECHTLE bereits zum Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014 vorzeitig angewendet.



[bechtle.com/
finanzberichte](http://bechtle.com/finanzberichte)

Im vorliegenden Zwischenbericht wurden dieselben Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014, der die Basis für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt.

Die Ermittlung des Steueraufwands erfolgt gemäß IAS 34 in der Zwischenberichtsperiode auf Basis des effektiven Steuersatzes, der für das gesamte Geschäftsjahr erwartet wird. Steuern, die sich auf außergewöhnliche Sachverhalte beziehen, werden in dem Quartal berücksichtigt, in dem der zugrunde liegende Sachverhalt eintritt.

III. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Der Konsolidierungskreis umfasst die BECHTLE AG, Neckarsulm, und alle ihre beherrschten Tochtergesellschaften. Die BECHTLE AG hält unverändert zum Vorjahr an sämtlichen konsolidierten Gesellschaften unmittelbar oder mittelbar jeweils alle Anteile und Stimmrechte.

Nachfolgend genanntes Unternehmen wurde im Berichtszeitraum erstmals in den Konsolidierungskreis einbezogen:

Unternehmen	Sitz	Erstkonsolidierungszeitpunkt	Erwerb/Gründung
Modus Consult AG	Güterstoh	4. Mai 2015	Erwerb

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Aufwandsgliederung

in Tsd. €

	Umsatzkosten		Vertriebskosten		Verwaltungskosten	
	01.01.– 30.06.2015	01.01.– 30.06.2014	01.01.– 30.06.2015	01.01.– 30.06.2014	01.01.– 30.06.2015	01.01.– 30.06.2014
Materialaufwand	996.234	902.500	0	0	0	0
Personal- und Sozialaufwand	91.345	86.563	70.107	64.931	43.092	37.859
Abschreibungen	5.931	5.420	3.072	2.620	3.656	3.243
Sonstige betriebliche Aufwendungen	20.515	18.816	15.229	13.825	19.165	16.983
Gesamtaufwendungen	1.114.025	1.013.299	88.408	81.376	65.913	58.085



Siehe Gewinn- und Verlustrechnung in der Segmentberichterstattung, S. 40

Der Anstieg sämtlicher Kostenarten gegenüber dem Vorjahreszeitraum resultiert im Wesentlichen aus dem deutlich höheren Geschäftsvolumen im Berichtszeitraum.

Im Materialaufwand ist netto ein Aufwand aus Wechselkursschwankungen von 277 TSD.€ enthalten (Vorjahr: 69 TSD.€).

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten vor allem Marketingzuschüsse und sonstige Vergütungen von Lieferanten in Höhe von 7.294 TSD.€ (Vorjahr: 6.223 TSD.€).

Im ersten Halbjahr 2015 wurde ein Teil einer Absicherung von Einkaufspreisen, der nach IAS 39 als Cash-Flow Hedge designiert war, aufgelöst.

Finanzerträge und Finanzaufwendungen

Die Finanzerträge enthalten Erträge aus täglich verfügbaren Einlagen, aus Geldanlagen und finanziellen Forderungen. Der deutliche Anstieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ergibt sich aus den höheren Zinserträgen aus der Aufzinsung von langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Im vergangenen Geschäftsjahr waren die langfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen signifikant angestiegen.

Die Finanzaufwendungen enthalten überwiegend Zinsaufwendungen der Finanzverbindlichkeiten. Der Rückgang der Finanzaufwendungen im Vorjahresvergleich begründet sich durch die weitere Tilgung der bisherigen Darlehensverbindlichkeiten. Die Neuaufnahme von Finanzverbindlichkeiten im Berichtszeitraum hat aufgrund des aktuell sehr niedrigen Zinsniveaus zu keiner wesentlichen Erhöhung der Zinsaufwendungen geführt.

Ergebnis je Aktie

Die folgende Tabelle zeigt die Berechnung des den Aktionären der BECHTLE AG zustehenden Ergebnisses nach Steuern je Aktie:

		01.01.– 30.06.2015	01.01.– 30.06.2014
Ergebnis nach Steuern	Tsd. €	34.454	31.224
Durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien	Stück	21.000.000	21.000.000
Ergebnis je Aktie	€	1,64	1,49

Das Ergebnis je Aktie ist gemäß IAS 33 aus dem Ergebnis nach Steuern (den Aktionären der BECHTLE AG zustehend) und der Anzahl der im Jahresdurchschnitt im Umlauf befindlichen Aktien ermittelt. Eigene Aktien würden die Anzahl ausstehender Aktien entsprechend verringern. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ist identisch mit dem verwässerten Ergebnis je Aktie.

Sonstiges Ergebnis

Das sonstige Ergebnis ist wesentlich durch die EUR/CHF-Wechselkursentwicklung geprägt. Im Vorjahreszeitraum gewann der Schweizer Franken gegenüber dem Euro nur leicht an Wert, wohingegen die Schweizer Währung in den ersten sechs Monaten 2015 aufgrund der Aufhebung des Mindestkurses durch die Schweizer Nationalbank deutlich an Wert gewann.



Siehe S. 25

Darüber hinaus wird das sonstige Ergebnis durch die Absicherungen des Währungsrisikos für zukünftige Wareneinkäufe in USD beziehungsweise von währungskursabhängigen Einkaufspreisen sowie durch die Absicherung des Zinsrisikos bei variabel verzinslichen Darlehen, die als Cashflow Hedge bilanziert werden, beeinflusst. Diese Hedges sind auch bei realistischen Abweichungen vom Plan als effektiv zu betrachten. In der Berichtsperiode stieg der Wert des USD gegenüber dem EUR deutlich. In der Berichtsperiode sind Ineffektivitäten, die aus den zeitlichen Unterschieden zwischen den Fälligkeiten der Geschäfte und den dazugehörigen Verbindlichkeiten resultieren, in Höhe von –33 TSD. € (Vorjahr: –12 TSD. €) im Finanzergebnis erfasst worden.



Siehe
Geschäftsbericht 2014
S. 221 ff.

Die genaue Zusammensetzung des erfolgsneutral zu erfassenden sonstigen Ergebnisses hinsichtlich seiner Veränderung und seines kumulierten Stands ist in Gliederungspunkt V. „Erläuterungen zur Bilanz und zur Eigenkapitalveränderungsrechnung“ dargestellt.



Siehe S. 34 f.

V. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ UND ZUR EIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

Vermögenswerte

Die Reduktion der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Berichtszeitraum resultiert aus den saisonalen Schwankungen im Jahresverlauf mit einem umsatzstarken Schlussquartal. Der Anstieg der Vorräte begründet sich in dem weiter gestiegenen Geschäftsvolumen. Ebenso resultiert der Anstieg der sonstigen Vermögenswerte, insbesondere der höheren Abgrenzungsposten, aus dem gestiegenen Geschäftsvolumen.

Eigenkapital

Gewinnrücklagen



Dividendenausschüttung

An der Hauptversammlung am 16. Juni 2015 wurde beschlossen, für das Geschäftsjahr 2014 eine Dividende in Höhe von 1,20 € je dividendenberechtigter Stückaktie auszuschütten. Die Dividendenauszahlung erfolgte am 17. Juni 2015.

Das erfolgsneutral zu erfassende sonstige Ergebnis setzt sich hinsichtlich seines kumulierten Stands zum Bilanzstichtag und seiner Veränderung im Berichtszeitraum wie folgt zusammen:

	30.06.2015			31.12.2014		
	Vor Steuern	Ertrag-steuereffekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Ertrag-steuereffekt	Nach Steuern
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen	-17.123	3.160	-13.963	-14.874	2.753	-12.121
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Wertpapieren	0	0	0	41	-2	39
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Finanzderivaten	3.656	-1.054	2.602	2.712	-818	1.894
Währungsumrechnungsdifferenzen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	0	0	0	0	0	0
Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-17.849	5.237	-12.612	-10.127	2.950	-7.177
Währungsumrechnungsdifferenzen	29.366	0	29.366	17.601	0	17.601
Sonstiges Ergebnis	-1.950	7.343	5.393	-4.647	4.883	236

in Tsd. €

in Tsd. €

	01.01.–30.06.2015			01.01.–30.06.2014		
	Vor Steuern	Ertragsteuereffekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Ertragsteuereffekt	Nach Steuern
Posten, die in Folgeperioden nicht in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden						
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsrückstellungen	-2.249	407	-1.842	-82	13	-69
Posten, die in Folgeperioden in den Gewinn und Verlust umgegliedert werden						
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Wertpapieren	-41	2	-39	-168	14	-154
In der laufenden Periode entstandene Gewinne und Verluste	-25	1	-24	-136	11	-125
Umgliederungsbeträge in den Gewinn und Verlust	-16	1	-15	-32	3	-29
Nichtrealisierte Gewinne und Verluste aus Finanzderivaten	944	-236	708	683	-206	477
In der laufenden Periode entstandene Gewinne und Verluste	1.675	-462	1.213	436	-134	302
Umgliederungsbeträge in den Gewinn und Verlust	-731	226	-505	247	-72	175
Währungsumrechnungsdifferenzen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	0	0	0	42	0	42
In der laufenden Periode entstandene Gewinne und Verluste	0	0	0	42	0	42
Umgliederungsbeträge in den Gewinn und Verlust	0	0	0	0	0	0
Absicherungen von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-7.722	2.287	-5.435	-869	254	-615
In der laufenden Periode entstandene Gewinne und Verluste	-7.722	2.287	-5.435	-869	254	-615
Umgliederungsbeträge in den Gewinn und Verlust	0	0	0	0	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen	11.765	0	11.765	810	0	810
Sonstiges Ergebnis	2.697	2.460	5.157	416	75	491

Schulden

Der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen auf die üblichen saisonalen Schwankungen im Jahresverlauf mit einem umsatzstarken Schlussquartal zurückzuführen.

Die Finanzverbindlichkeiten haben sich aufgrund der Neuaufnahme von Darlehensverbindlichkeiten im Berichtszeitraum erhöht.

Der Anstieg der sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten begründet sich insbesondere in der langfristigen Kaufpreiszahlung, die bei der im Berichtszeitraum neu akquirierten Gesellschaft vereinbart wurde.



Für weitere Details der Darlehen siehe Geschäftsbericht 2014, S. 213f.

VI. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist der Anstieg des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit im Wesentlichen durch die deutlich geringeren Auszahlungen für Vorräte geprägt. Die höheren Einzahlungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen können die höheren Auszahlungen von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen kompensieren. Die höheren Auszahlungen im Bereich der passiven Abgrenzungsposten sowie des übrigen Nettovermögens resultieren einerseits aus der Reduktion der sonstigen Verbindlichkeiten, insbesondere der Verbindlichkeiten gegenüber Personal, sowie andererseits aus den Auszahlungen zum Erwerb von übrigem Nettovermögen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit ist durch die Akquisition der Modus Consult AG geprägt. Im Berichtszeitraum wurden die fälligen Geld- und Wertpapieranlagen wieder investiert. Die Einzahlungen der zu den langfristigen Forderungen aus Lieferung und Leistungen gehörenden Zinserträge sind im operativen Cashflow ausgewiesen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit wird wesentlich durch die im Berichtszeitraum vorgenommene Dividendenausschüttung bestimmt. Die Dividende für das Geschäftsjahr 2014 betrug 25.200 Tsd. €. Die Dividendensumme für das Geschäftsjahr 2013, die im Vorjahr ausgezahlt wurde, betrug 23.100 Tsd. €. Im Berichtszeitraum erhöhten sich akquisitionsbedingt die Einzahlungen aus der Neuaufnahme von Finanzverbindlichkeiten.

VII. OPERATING-LEASINGVERHÄLTNISSE

Zum 30. Juni 2015 betragen die zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus Miet- und Leasingverträgen, die nach IAS 17 als „Operating Lease“ eingestuft sind, 66.417 Tsd. € (31. Dezember 2014: 68.620 Tsd. €).

	in Tsd. €	
	30.06.2015	31.12.2014
fällig innerhalb eines Jahres	26.120	26.136
fällig zwischen 1 und 5 Jahren	35.469	36.582
fällig nach 5 Jahren	4.828	5.902
Mindestleasingzahlungen	66.417	68.620

VIII. FINANCE-LEASINGVERHÄLTNISSE

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zum Abschlussstichtag Leasingforderungen in Höhe von 12.977 TSD.€ (31. Dezember 2014: 9.787 TSD.€). enthalten. Die Überleitung der bilanzierten Nettoinvestition zur Bruttoinvestition unter Berücksichtigung der Restwerte in Höhe von null ist in folgender Tabelle dargestellt.

	in Tsd. €		
	30.06.2015		
	Tilgung	Zins	Leasing- zahlungen
fällig innerhalb eines Jahres	2.945	1.308	4.253
fällig zwischen 1 und 5 Jahren	10.032	2.120	12.152
fällig nach 5 Jahren	0	0	0
Mindestleasingzahlungen	12.977	3.428	16.405

Der Zinsanteil der Leasingzahlung entspricht dem noch nicht realisierten Finanzertrag. In den Leasingforderungen sind keine Wertberichtigungen enthalten.

IX. BEIZULEGENDER ZEITWERT VON FINANZINSTRUMENTEN

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden (Finanzinstrumente) werden nach IFRS 7 in Klassen zusammengefasst. Die Zuordnung der in den einzelnen Bilanzpositionen enthaltenen Finanzinstrumente ist im vorliegenden Zwischenbericht analog zu der Zuordnung im Geschäftsbericht 2014.



Siehe
Geschäftsbericht 2014,
S. 192 ff. und S. 218 f.

Nach IFRS 13 werden die Bewertungstechniken, abhängig von den wesentlichen Parametern, auf denen die Bewertung basiert, in folgende drei Stufen eingeteilt:

Stufe 1: Bewertung mit auf aktiven Märkten notierten (nicht berichtigten) Preisen für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Stufe 2: Bewertung für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit erfolgt entweder unmittelbar oder mittelbar auf Basis beobachtbarer Inputdaten, die keinen notierten Preis nach Stufe 1 darstellen

Stufe 3: Bewertung auf Basis von Modellen mit nicht am Markt beobachtbaren Inputparametern

Nachfolgende Tabelle stellt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der Finanzinstrumente für die Klassen von Finanzinstrumenten nach IFRS 7 sowie deren Bewertungsstufe nach IFRS 13 einander gegenüber.

in Tsd. €

Klasse gemäß IFRS 7	Bewertungs-kategorie	Buchwert 30.06.2015	Zeitwert 30.06.2015	Buchwert 31.12.2014	Zeitwert 31.12.2014	Stufe
Aktiva						
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	KuF	9.951	9.988	11.501	11.478	3
Langfristige Leasingforderungen	IAS 17	10.032	11.513	8.273	10.118	3
Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	KuF	371.474	371.474	386.314	386.314	3
Kurzfristige Leasingforderungen	IAS 17	2.945	2.945	1.514	1.514	3
Wertpapiere	ZVvF	3.844	3.844	9.007	9.007	1
Geldanlagen						
Schuldscheine	KuF	25.027	25.318	30.188	30.520	2
Festgeldanlagen	KuF	13.805	13.791	5.005	4.990	2
Versicherungen	KuF	5.126	5.166	5.080	5.151	3
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	KuF	18.054	18.054	25.333	25.333	3
Langfristige Ausleihungen	KuF	539	559	550	593	3
Finanzderivate						
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	3.814	3.814	2.909	2.909	2
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FV(A)ezbZ	128	128	70	70	2
Liquide Mittel	KuF	88.518	88.518	106.720	106.720	1
Passiva						
Darlehen	FVzfA	73.441	81.718	60.233	67.272	2
Langfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FVzfA	248	245	269	272	3
Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FVzfA	161.311	161.311	178.644	178.644	3
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	FVzfA	45.550	45.550	61.417	61.417	3
Verbindlichkeiten aus Akquisitionen	FV(P)ezbZ	4.546	4.546	2.740	2.740	3
Finanzderivate						
Derivate mit Hedge-Beziehung	n.a.	7.888	7.888	109	109	2
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FV(P)ezbZ	1.832	1.832	192	192	2
Davon aggregiert nach Bewertungskategorie gemäß IAS 39						
	KuF	532.494	532.868	570.691	571.099	
	ZVvF	3.844	3.844	9.007	9.007	
	FVzfA	280.550	288.824	300.563	307.605	
	FV(A)ezbZ	128	128	70	70	
	FV(P)ezbZ	6.378	6.378	2.932	2.932	

Verwendete Abkürzungen für die Bewertungskategorien des IAS 39:

KuF = Kredite und Forderungen

ZVvF = Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte

FVzfA = Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten

FV(A)ezbZ = Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert

FV(P)ezbZ = Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert

Mit Ausnahme der folgenden Klasse entsprechen die Definitionen und Bewertungsmethoden den im Geschäftsbericht 2014 beschriebenen:

Die **Festgeldanlagen** innerhalb der Geldanlagen waren zum 31. Dezember 2014 innerhalb der Klasse Schuldscheine dargestellt. Die Berechnung der Zeitwerte von Geldanlagen und Schuldscheindarlehen unterscheiden sich nicht. Die Zeitwerte entsprechen den Barwerten der Cashflows unter Berücksichtigung der laufzeitkongruenten, risikogewichteten Zinssätze zuzüglich einer Bonitätswertberichtigung.

Während der Berichtsperiode zum 30. Juni 2015 gab es keine Umbuchungen zwischen Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 1 und Stufe 2 und keine Umbuchungen in oder aus Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert der Stufe 3.

Die **Verbindlichkeiten aus Akquisitionen** sind bedingte, nachträgliche Kaufpreiszahlungen (Earn-outs) für erfolgte Akquisitionen (IFRS 3.58). An der Berechnungsmethodik und den Sensitivitäten erfolgten während des Berichtszeitraums keine wesentlichen Änderungen.



Siehe
Geschäftsbericht 2014,
S. 219

Die Entwicklung der Verbindlichkeiten aus Akquisitionen stellt sich wie folgt dar:

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Stufe 3	Summe Gewinne und Verluste							30.06.2015
	01.01.2015	im Finanz- ergebnis erfasst	erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst	im sonstigen betrieblichen Ertrag erfasst	Zugänge	Ausgleich/ Abrechnung	Umglie- derung	
Verbindlichkeiten aus Akquisitionen	2.740	32	0	0	1.891	-117	0	4.546

Die im Finanzergebnis als Aufwand erfassten 32 Tsd.€ entfallen in voller Höhe auf die zum 30. Juni 2015 bilanzierten in der Zukunft fälligen Zahlungen.

X. SEGMENTINFORMATIONEN

Für die Aufstellung der Segmentinformationen gelten dieselben Grundsätze wie im Konzernabschluss zum Geschäftsjahr 2014.

in Tsd. €

Nach Segmenten	01.01.–30.06.2015			01.01.–30.06.2014		
	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Konzern	IT-Systemhaus & Managed Services	IT-E-Commerce	Konzern
Gesamtsegment-Umsatz	855.443	455.188		776.518	415.407	
abzüglich des Umsatzes mit anderem Segment	-1.274	-845		-1.252	-301	
Umsatz	854.169	454.343	1.308.512	775.266	415.106	1.190.372
Abschreibungen	-7.782	-2.442	-10.224	-7.118	-2.027	-9.145
Segmentergebnis	32.747	18.856	51.603	28.778	17.863	46.641
Abschreibungen aus Akquisitionen	-2.435	0	-2.435	-2.138	0	-2.138
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	30.312	18.856	49.168	26.640	17.863	44.503
Finanzergebnis			-12			-568
Ergebnis vor Steuern			49.156			43.935
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-14.702			-12.711
Ergebnis nach Steuern			34.454			31.224
Investitionen	7.411	3.934	11.345	9.550	2.444	11.994
Investitionen durch Akquisitionen	21.481	0	21.481	8.799	0	8.799

in Tsd. €

Nach Regionen	01.01.–30.06.2015			01.01.–30.06.2014		
	Inland	Ausland	Konzern	Inland	Ausland	Konzern
Umsatz	879.913	428.599	1.308.512	798.764	391.608	1.190.372
Investitionen	8.406	2.939	11.345	9.843	2.151	11.994
Investitionen durch Akquisitionen	23.560	-2.079	21.481	3.627	5.172	8.799



Segmentinformationen
zu den Mitarbeitern,
siehe S. 43

Die Gesamtsegmentvermögenswerte sind nicht Bestandteil des internen Reportings, sodass auf diese Anhangangabe gemäß IAS 34.16Agiv in den Quartalsberichten verzichtet wird.

XI. AKQUISITIONEN UND KAUFPREISALLOKATIONEN

Modus Consult AG

Mit Erwerbszeitpunkt 4. Mai 2015 wurden sämtliche Geschäftsanteile an der Modus Consult AG, Gütersloh, erworben.

Die Bilanzierung des Unternehmenskaufs erfolgte unter Anwendung der Erwerbsmethode (IFRS 3.4 ff.) und ist noch als vorläufig zu werten (IFRS 3.45).

Neben den bereits vom erworbenen Unternehmen angesetzten Vermögenswerten und Schulden, deren Buchwerte ihren beizulegenden Zeitwerten entsprachen, wurden dabei die Kundenserviceverträge (2.300 TSD. €), Marke (1.800 TSD. €), zukünftige Auftragsbestände (700 TSD. €) und ein Wettbewerbsverbot (2.100 TSD. €) neu als identifizierbare Vermögenswerte angesetzt (IFRS 3.10 ff.) und zu ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt bewertet (IFRS 3.18 ff.).

Die Identifizierung eines möglichen Kundenstammes konnte bis zum Berichtszeitpunkt noch nicht abgeschlossen werden.

Im Zuge der Aktivierung der Kundenserviceverträge, die über fünf Jahre abgeschlossen werden, des Auftragsbestandes, welcher über zwölf Monate abgeschlossen wird und des Wettbewerbsverbots, das über zwei Jahre abgeschlossen wird, wurden passive latente Steuern (2.084 TSD. €) gebildet.

Aus der Kapitalkonsolidierung resultierte unter Berücksichtigung des gesamten erworbenen Nettovermögens (8.321 TSD. €) ein vorläufiger Unterschiedsbetrag in Höhe von 12.763 TSD. €, der als Geschäfts- und Firmenwert ausgewiesen wird. Dieser Geschäfts- und Firmenwert wird steuerlich nicht anerkannt.

Mit dem Erwerb der Modus (184 Mitarbeiter) baut BECHTLE den Bereich Software & Anwendungslösungen im Segment IT-Systemhaus & Managed Services weiter aus. Die Modus ist ein etablierter Spezialist für Anwendungslösungen, zu dessen Angebotsspektrum im Schwerpunkt ERP-Softwarelösungen auf Basis von Microsoft Navision und Axapta, Dokumentenmanagementsysteme (DMS), Collaboration-Lösungen sowie Business Intelligence gehören.

Der Unternehmenskaufvertrag zum Erwerb der Modus enthält eine vom zukünftigen Geschäftsverlauf des erworbenen Unternehmens abhängige bedingte Kaufpreiszahlung bis zu 2.000 TSD. €. Unter Berücksichtigung der validierten Geschäftsplanung der Modus betrug der zum Erwerbszeitpunkt geltende beizulegende Zeitwert dieser bedingten Kaufpreiszahlung 1.891 TSD. €.

Die übrigen Anschaffungskosten (19.193 TSD. €) führten zu einem Abfluss von liquiden Mitteln.

Bei den übernommenen Forderungen sind keine wesentlichen Beträge an Wertberichtigungen zu berücksichtigen.

In dem für die Berichtsperiode ausgewiesenen Umsatz und dem Ergebnis vor Steuern der BECHTLE Gruppe ist die Modus mit einem Betrag von 5.188 TSD. € beziehungsweise -3 TSD. € enthalten (IFRS 3.B64qj).

Die bilanzielle Darstellung der Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden zum Erstkonsolidierungszeitpunkt der Modus zeigt folgende Tabelle:

	in Tsd. €
	Modus
Langfristige Vermögenswerte	
Geschäfts- und Firmenwert	12.763
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	10.639
Sachanlagevermögen	158
Latente Steuern	41
Sonstige Vermögenswerte	70
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	23.671
Kurzfristige Vermögenswerte	
Vorräte	886
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.204
Sonstige Vermögenswerte	2.455
Liquide Mittel	1.498
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	9.043
Summe Vermögenswerte	32.714
Langfristige Schulden	
Sonstige Rückstellungen	41
Latente Steuern	3.178
Sonstige Verbindlichkeiten	16
Langfristige Schulden, gesamt	3.235
Kurzfristige Schulden	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.785
Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	507
Sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten	1.383
Abgrenzungsposten	4.720
Kurzfristige Schulden, gesamt	8.395
Summe Schulden	11.630
Summe Vermögenswerte - Summe Schulden = Anschaffungskosten	21.084

Wäre der Akquisitionszeitpunkt der Neuakquisition **Modus** zu Beginn des Berichtsjahres gewesen, läge der Umsatz des BECHTLE Konzerns für den Berichtszeitraum bei 1.318 Mio. €. Das Ergebnis vor Steuern läge unverändert bei 50 Mio. € (IFRS 3.B64qii).

XII. MITARBEITER

Die Mitarbeiterzahlen stellen sich wie folgt dar:

	30.06.2015	31.12.2014	01.01.– 30.06.2015	01.01.– 30.06.2014
Voll- und Teilzeitkräfte	6.427	5.995	6.211	5.796
Auszubildende	389	455	414	433
Mitarbeiter in Elternzeit	122	122	116	114
Aushilfen	252	228	236	210
Summe	7.190	6.800	6.977	6.553

Nach Segmenten und Regionen teilen sich die Mitarbeiterzahlen (ohne Aushilfen) wie folgt auf:

	30.06.2015	31.12.2014	01.01.– 30.06.2015	01.01.– 30.06.2014
IT-Systemhaus & Managed Services	5.461	5.164	5.296	5.028
Inland	4.840	4.507	4.667	4.339
Ausland	621	657	629	689
IT-E-Commerce	1.477	1.408	1.445	1.315
Inland	516	489	507	476
Ausland	961	919	938	839

Nach Funktionsbereichen teilen sich die Mitarbeiterzahlen (ohne Mitarbeiter in Elternzeit und ohne Aushilfen) wie folgt auf:

	30.06.2015	31.12.2014	01.01.– 30.06.2015	01.01.– 30.06.2014
Dienstleistung	3.224	2.963	3.091	2.929
Vertrieb	2.119	2.009	2.072	1.909
Verwaltung	1.473	1.478	1.462	1.391



Siehe
Geschäftsbericht 2014,
S. 237f.

XIII. BESONDERE EREIGNISSE NACH ENDE DES BERICHTSZEITRAUMS

Im Juli hat BECHTLE die Schweizer Tochtergesellschaft Gate Informatic AG mit Sitz in Ecublens verkauft. Gate positionierte sich als hochspezialisierter Lösungsanbieter für im Wesentlichen ein Teilproduktsegment des Herstellers IBM. Im Rahmen der Wachstumsoffensive „Schweiz 2020“ setzt BECHTLE hingegen konsequent auf ein breites Lösungs- und Leistungsportfolio der Schweizer Systemhäuser. BECHTLE ist weiterhin in der Westschweiz mit zwei Systemhäusern in Genf und Lausanne vertreten.

Darüber hinaus sind nach Ende des Berichtszeitraums keine weiteren besonderen Ereignisse bei BECHTLE eingetreten.

Neckarsulm, 6. August 2015

BECHTLE AG
Der Vorstand

VERSICHERUNG DES VORSTANDS

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Neckarsulm, 6. August 2015

BECHTLE AG
Der Vorstand

Dr. Thomas Olemotz

Michael Guschlbauer

Jürgen Schäfer

ANGABEN ZUR PRÜFERISCHEN DURCHSICHT

Der vorliegende Zwischenbericht wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Zukunftsbezogene Aussagen

Der vorliegende Zwischenbericht enthält Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der BECHTLE AG beziehen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl der Vorstand davon überzeugt ist, dass die vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann dafür nicht garantiert werden. Die Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ereignisse wesentlich von den erwarteten abweichen.

Rechnungslegung und Berichterstattung folgen den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind. Bei allen Prozentangaben im Bericht sind gegenüber den genannten Beträgen in Millionen Euro Rundungsdifferenzen möglich. Das Gleiche gilt bei Summen und Differenzen gegenüber den Einzelwerten.

FINANZKALENDER**Zwischenbericht zum 30. Juni/2. Quartal 2015**

Freitag, 7. August 2015

Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren sowie der Presse

Zwischenbericht zum 30. September/3. Quartal 2015

Mittwoch, 11. November 2015

Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren sowie der Presse

Weitere Termine und Terminaktualisierungen unter bechtle.com/events oder bechtle.com/finanzkalender

Herausgeber/Kontakt

Bechtle AG
Bechtle Platz 1
74172 Neckarsulm

Investor Relations

Martin Link
Telefon +49 (0) 7132 981-4149
martin.link@bechtle.com

Julia Hofmann
Telefon +49 (0) 7132 981-4153
julia.hofmann@bechtle.com

Dieser Zwischenbericht zum 2. Quartal ist am 7. August 2015 erschienen.



Die Papierqualität „Circle Offset Premium White“ ist mit dem Europäischen Umweltzeichen (Euroblume) ausgezeichnet: Zertifizierungs-Nr. SR/11/003.

Bechtle AG
Bechtle Platz 1, 74172 Neckarsulm
Telefon +49 (0) 7132 981-0
ir@bechtle.com
bechtle.com

Ihr starker IT-Partner.
Heute und morgen.

